

Indikatoren der UN-Nachhaltigkeitsziele

Für Deutschland verfügbare Indikatoren der globalen UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung



Juni 2018

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 29 Juni 2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

- Ziel 1 Keine Armut
- Ziel 2 Kein Hunger
- Ziel 3 Gesundheit und Wohlergehen
- Ziel 4 Hochwertige Bildung
- Ziel 5 Geschlechtergleichstellung
- Ziel 6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung
- Ziel 7 Bezahlbare und saubere Energie
- Ziel 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Ziel 9 Industrie, Innovationen und Infrastruktur
- Ziel 10 Weniger Ungleichheiten
- Ziel 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Ziel 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
- Ziel 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- Ziel 14 Leben unter Wasser
- Ziel 15 Leben an Land
- Ziel 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- Ziel 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Abkürzungen

3G	=	Mobilfunkstandard der dritten Generation
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
BNE	=	Bruttonationaleinkommen
CO ₂	=	Kohlenstoffdioxid
COFOG	=	Klassifikation der Aufgabenbereiche des Staates (Classification of the Functions of Government)
DAX	=	Deutscher Aktienindex
DMC	=	Inländischer Rohstoffverbrauch (domestic material consumption)
DTP	=	Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten (Pertussis)
EMAS	=	Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (Eco-Management and Audit Scheme)
Eurostat	=	Statistisches Amt der Europäischen Union
F&E	=	Forschung und Entwicklung
FAO	=	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (Food and Agriculture Organization)
FDI	=	Ausländische Direktinvestitionen (foreign direct investment)
FPOS	=	Grundprinzipien für amtliche Statistik (Fundamental Principles of Official Statistics)
GANHRI	=	Globale Allianz der Nationalen Menschenrechtsinstitutionen (Global Alliance of National Human Rights Institutions)
HIV	=	Humanes Immunodefizienz-Virus (human immunodeficiency virus)
HPV	=	Humanes Papillomvirus
IGV	=	Internationale Gesundheitsvorschriften
IKT	=	Informations- und Kommunikationstechnologie
LDCs	=	Am wenigsten entwickelte Länder (least developed countries)
LTE	=	long-term Evolution (Mobilfunkstandard der vierten Generation)
MIMEC	=	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe; Energieversorgung; Baugewerbe (mining and quarrying; manufacturing; electricity, gas, steam and air conditioning supply; constructions)
NACE Rev. 2	=	Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, Revision 2 (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne)
NEET	=	Nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung (not in Employment, Education or Training)
ODA	=	Öffentliche Entwicklungsausgaben (official development assistance)
OOF	=	Sonstige öffentliche Mittel (other official flows)
PIAAC	=	International vergleichende Studie zu Alltagskompetenzen Erwachsener (Programme for the International Assessment of Adult Competencies)
PISA	=	Programm zur internationalen Schülerbewertung (Programme for International Student Assessment)
PM10	=	Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser von 10 Mikrometer oder kleiner
RMC	=	Rohstoffverbrauch (raw material consumption)
SDG	=	Ziel für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goal)
SIDS	=	Kleine Inselentwicklungsländer (small island developing states)
STECF	=	Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsaus-schuss für Fischerei (Scientific, Technical and Economic Committee for Fisheries)
TRIPS	=	Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Trade-Related aspects of Intellectual Property Rights)
UN	=	Vereinte Nationen (United Nations)
US	=	Vereinigte Staaten (United States)
Vol	=	Volumen
WASH	=	Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene
WHO	=	Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization)
WZ 2008	=	Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
z. B.	=	zum Beispiel

Maßeinheiten

%	=	Prozent
µg	=	Mikrogramm
EUR	=	Euro
g	=	Gramm
h	=	Stunde
ha	=	Hektar
kbit/s	=	Kilobit pro Sekunde
kg	=	Kilogramm
km ²	=	Quadratkilometer
m ³	=	Kubikmeter
Mbit/s	=	Megabit pro Sekunde
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde
Pkm	=	Personenkilometer
t	=	Tonne
tkm	=	Tonnenkilometer
USD	=	US Dollar

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, aber mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	=	Angabe fällt später an
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl
s	=	geschätzte Zahl

Vorbemerkungen

Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ ist ein globaler Aktionsplan der Vereinten Nationen für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand, der von der UN-Generalversammlung im September 2015 verabschiedet worden ist. Mit der Agenda 2030 haben die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen einen Fahrplan zur „Transformation der Welt zum Besseren“ im Sinne einer nachhaltigen Umgestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bis zum Jahr 2030 entwickelt. Bestandteil der Agenda 2030 sind 17 globale Ziele unterteilt in 169 Unterziele.

Überprüfung der Zielerreichung

Die Statistische Kommission der Vereinten Nationen wurde beauftragt, gemeinsam mit den nationalen Statistischen Ämtern globale Indikatoren für die Unterziele zu entwickeln. Die dafür eingesetzte "Inter-agency and Expert Group on SDG Indicators" (IAEG-SDGs) hat hierfür ein Indikatorenset vorgelegt und kontinuierlich weiterentwickelt. Die IAEG-SDGs setzt sich aus statistischen Ämtern einiger UN-Mitgliedstaaten zusammen, darunter das Statistische Bundesamt für Deutschland.

Daten zu den globalen Indikatoren für Deutschland

Obwohl die Indikatoren vorrangig der internationalen und nicht der nationalen Messung der Zielerreichung dienen sollen, lassen sich viele der globalen Indikatoren auch national berechnen. Die hier vorliegende Zusammenstellung der für Deutschland verfügbaren Indikatoren basiert sowohl auf Daten der amtlichen Statistik als auch auf anderen Quellen. Für eine Vielzahl der globalen Indikatoren sind bereits Zeitreihen auf nationaler Ebene verfügbar. Dass nicht zu allen der global vereinbarten Indikatoren statistische Daten vorliegen, hat mehrere Ursachen: Bestimmte international relevante Indikatoren lassen sich nicht sinnvoll für Deutschland berechnen oder können nicht statistisch gemessen, sondern nur politisch beantwortet werden. Für andere Indikatoren liegen noch nicht alle statistischen Ausgangsdaten vor. In einigen Fällen sind für Deutschland allerdings Daten mit geringfügigen Abweichungen gegenüber den international vereinbarten Definitionen verfügbar. Diese Abweichungen sind in den jeweiligen Fußnoten beschrieben. Zusätzliche Zeitreihen oder Zeitreihen mit größeren Abweichungen sowie Zeitreihen zu Indikatoren, für die noch keine Metadaten verabschiedet wurden, sind in kursiver Schriftart dargestellt.

Ziel 1 Armut in allen ihren Formen und überall beenden												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1.1 Bis 2030 die extreme Armut - gegenwärtig definiert als der Anteil der Menschen, die mit weniger als 1,25 Dollar pro Tag auskommen müssen - für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen	1.1.1 Bevölkerung, die unter der internationalen Armutsgrenze lebt	-	-	-								
1.2 Bis 2030 den Anteil der Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken	1.2.1 Bevölkerung, die unter der nationalen Armutsgrenze lebt	-	-	-								
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: Armutgefährdungsquote (nach Eurostat-Definition)	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	15,6	15,8	16,1	16,1	16,7	16,7	16,5	...
		weiblich	%	16,4	16,8	17,2	17,2	17,4	17,4	17,8	...	
		männlich	%	14,9	14,9	14,9	15,0	15,9	15,9	15,2	...	
		unter 18 Jahren	%	17,5	15,6	15,2	14,7	15,1	14,6	15,4	...	
		18 bis unter 65 Jahre	%	15,6	16,4	16,6	16,9	17,2	17,3	16,4	...	
	65 Jahre und mehr	%	14,1	14,2	15,0	14,9	16,3	16,5	17,6	...		
	1.2.2 Bevölkerung, die nach nationaler Definition in mindestens einer Armutsdimension lebt	-	-	-								
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: Armutgefährdung oder soziale Ausgrenzung (nach Eurostat-Definition)	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	19,7	19,9	19,6	20,3	20,6	20,0	19,7	...
		weiblich	%	20,9	21,3	21,1	21,9	21,8	21,1	21,2	...	
		männlich	%	18,6	18,5	18,1	18,8	19,5	18,8	18,1	...	
		unter 18 Jahren	%	21,7	19,9	18,4	19,4	19,6	18,5	19,3	...	
18 bis unter 65 Jahre		%	20,8	21,3	21,2	22,0	22,0	21,3	20,2	...		
65 Jahre und mehr	%	14,8	15,3	15,8	16,0	17,4	17,2	18,3	...			
Erhebliche materielle Deprivation	%	4,5	5,3	4,9	5,4	5,0	4,4	3,7	...			
1.3 Den nationalen Gegebenheiten entsprechende Sozialschutzsysteme und -maßnahmen für alle umsetzen, einschließlich eines Basisschutzes, und bis 2030 eine breite Versorgung der Armen und Schwachen erreichen	1.3.1 Bevölkerung mit sozialer Sicherung	Arbeitslose Leistungsbezieher	Bundesagentur für Arbeit	%	95,5	94,7	95,0	95,3	95,3	95,8	95,3	95,1
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: Bevölkerung mit Krankenversicherungsschutz	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	.	99,8	.	.	.	99,9	.	.
1.4 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum und Verfügungsgewalt über Grund und Boden und sonstigen Vermögensformen, Erbschaften, natürlichen Ressourcen, geeigneten neuen Technologien und Finanzdienstleistungen einschließlich Mikrofinanzierung haben	1.4.1 Bevölkerung mit Zugang zu Grundversorgungsleistungen 1.4.2 Erwachsene Bevölkerung mit sicheren Rechten/ Verfügungsgewalt über Grundeigentum a) mit gesetzlich anerkannten Dokumenten und b) die ihre Landrechte als sicher ansehen	- -	- -	- -								
1.5 Bis 2030 die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen und anderen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern	1.5.1 a) Todesfälle, b) Vermisste Personen, c) Direkt von einer Katastrophe betroffene Personen	-	-	-								
		-	-	-								
	1.5.2 Wirtschaftlicher Schaden verursacht durch Katastrophen	-	-	-								
	1.5.3 Staaten mit implementierten Strategien zum Katastrophenschutz	-	-	-								
	Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: Anpassungsstrategie an den Klimawandel	Bundesregierung	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	
1.5.4 Lokale Regierungen mit implementierten Strategien zum Katastrophenschutz	-	-	-									

Ziel 1 Armut in allen ihren Formen und überall beenden												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1.a Eine erhebliche Mobilisierung von Ressourcen aus einer Vielzahl von Quellen gewährleisten, einschließlich durch verbesserte Entwicklungszusammenarbeit, um den Entwicklungsländern und insbesondere den am wenigsten entwickelten Ländern ausreichende und berechenbare Mittel für die Umsetzung von Programmen und Politiken zur Beendigung der Armut in all ihren Dimensionen bereitzustellen	1.a.1 Staatliche Ausgaben zur Armutsbekämpfung	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Staatsausgaben für Wirtschaftshilfe für das Ausland (COFOG Gruppe 01.2)</i>	- <i>Statistisches Bundesamt (Destatis)</i>	- %	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7p	0,7p	0,8p	0,8p
	1.a.2 Staatliche Ausgaben für Grundleistungen	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Staatsausgaben für Bildung (COFOG Abteilung 09)</i>	- <i>Statistisches Bundesamt (Destatis)</i>	- %	9,2	9,6	9,5	9,6	9,6p	9,6p	9,5p	9,4p
		<i>Staatsausgaben für Gesundheit (COFOG Abteilung 07)</i>	- <i>Statistisches Bundesamt (Destatis)</i>	- %	14,7	15,2	15,4	15,7	16,1p	16,3p	16,2p	16,3p
		<i>Staatsausgaben für soziale Sicherung (COFOG Abteilung 10)</i>	- %	42,1	42,0	42,5	42,3	42,3p	43,4p	43,6p	44,0p	
1.a.3 Zuschüsse und vergleichbare Mittel zur Armutsbekämpfung	-	-	-									
1.b Auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene solide politische Rahmen auf der Grundlage armutsorientierter und geschlechtersensibler Entwicklungsstrategien schaffen, um beschleunigte Investitionen in Maßnahmen zur Beseitigung der Armut zu unterstützen	1.b.1 Staatliche Ausgaben für Sektoren, die insbesondere Frauen, Armen und Benachteiligten zugutekommen	-	-	-								

Ziel 2 Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern													
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe								
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
2.1 Bis 2030 den Hunger beenden und sicherstellen, dass alle Menschen, insbesondere die Armen und Menschen in prekären Situationen, einschließlich Kleinkindern, ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben	2.1.1 Prävalenz von Unterernährung 2.1.2 Prävalenz von mittlerer oder schwerer Ernährungsunsicherheit	- -	- -	- -									
2.2 Bis 2030 alle Formen der Mangelernährung beenden, einschließlich durch Erreichung der international vereinbarten Zielvorgaben in Bezug auf Wachstumshemmung und Auszehrung bei Kindern unter 5 Jahren bis 2025, und den Ernährungsbedürfnissen von heranwachsenden Mädchen, schwangeren und stillenden Frauen und älteren Menschen Rechnung tragen	2.2.1 Kleinwüchsigkeit bei Kindern 2.2.2 Fehlernährung bei Kindern	- -	- -	- -									
2.3 Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, Angehörigen indigener Völker, landwirtschaftlichen Familienbetrieben, Weidetierhaltern und Fischern, verdoppeln, unter anderem durch den sicheren und gleichberechtigten Zugang zu Grund und Boden, anderen Produktionsressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleistungen, Märkten sowie Möglichkeiten für Wertschöpfung und außerlandwirtschaftliche Beschäftigung	2.3.1 Landwirtschaftliche Produktion	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft</i> <i>Arbeitsproduktivität in der Forstwirtschaft</i>	- <i>Statistisches Bundesamt (Destatis)</i>	- 2010 = 100 2010 = 100	100,0 100,0	83,6 124,4	84,0 119,2	92,1 131,3	75,6p 168,5p	96,3p 124,2p	... ...	... ...
	2.3.2 Einkommen kleiner Nahrungsmittelproduzenten	-	-	-									
2.4 Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereignisse, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen erhöhen und die Flächen- und Bodenqualität schrittweise verbessern	2.4.1 Landwirtschaftliche Fläche unter produktiver und nachhaltiger Bewirtschaftung	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Landwirtschaftliche Flächen unter ökologischer Bewirtschaftung</i> ¹	- <i>Statistisches Bundesamt (Destatis)</i>	- %	5,6	.	5,8s	6,0	6,2s	6,3s	6,8	6,8s	
		<i>Ökoanbaufläche an der gesamten Agrarfläche</i>	<i>Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft</i>	%	5,9	6,1	6,2	6,3	6,3	6,5	7,5	...	
2.5 Bis 2020 die genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten bewahren, unter anderem durch gut verwaltete und diversifizierte Saatgut- und Pflanzenbanken auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene, und den Zugang zu den Vorteilen aus der Nutzung der genetischen Ressourcen und des damit verbundenen traditionellen Wissens sowie die ausgewogene und gerechte Aufteilung dieser Vorteile fördern, wie auf internationaler Ebene vereinbart	2.5.1 Genetische Ressourcen von landwirtschaftlich nutzbaren a) Pflanzen und b) Nutztieren, die konserviert werden	Tiergenetische Ressourcen Pflanzengenetische Ressourcen	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Informationssystem Genetische Ressourcen	Anzahl Anzahl	.	.	.	.	.	.	.	28 177 387
	2.5.2 Vom Aussterben bedrohte einheimische Arten	Gefährdungskategorie (nach FAO-Klassifikation) gefährdet nicht gefährdet unbekannt Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Einheimische Nutztierassen (Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen)</i> Gefährdungskategorie (nach nationaler Klassifikation) <i>nicht gefährdete Rassen</i> <i>Beobachtungspopulationen</i> <i>Erhaltungspopulationen</i> <i>phänotypische Erhaltungspopulationen</i>	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Informationssystem Genetische Ressourcen	%	.	.	.	.	.	45,45	.	...
				%	.	.	.	.	.	54,55	.	...
				%
				Anzahl	.	74	.	75	.	77	.	...
				%	.	29,7	.	30,7	.	28,6	.	...
				%	.	39,2	.	42,7	.	48,1	.	...
%	.	24,3	.	20,0	.	16,9	.	...			
%	.	6,8	.	6,7	.	6,5	.	...			

Ziel 2 Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
2.a Die Investitionen in die ländliche Infrastruktur, die Agrarforschung und landwirtschaftliche Beratungsdienste, die Technologieentwicklung sowie Genbanken für Pflanzen und Nutztiere erhöhen, unter anderem durch verstärkte internationale Zusammenarbeit, um die landwirtschaftliche Produktionskapazität in den Entwicklungsländern und insbesondere den am wenigsten entwickelten Ländern zu verbessern	2.a.1 Index zu staatlichen Agrarausgaben	"Agriculture Orientation Index" für Staatsausgaben	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2016)	0,69	0,62	0,67	0,52	0,65p	0,76p	0,75p	0,69p
	2.a.2 Öffentliche Geldströme für den Landwirtschaftssektor	Bruttoentwicklungsausgaben für die Landwirtschaft	Statistisches Bundesamt (Destatis)		246,8	298,5	258,8	363,2	306,9	543,5	573,7	...
2.b Handelsbeschränkungen und -verzerrungen auf den globalen Agrarmärkten korrigieren und verhindern, unter anderem durch die parallele Abschaffung aller Formen von Agrarexportsubventionen und aller Exportmaßnahmen mit gleicher Wirkung im Einklang mit dem Mandat der Doha-Entwicklungsrunde	2.b.1 Ausfuhrsubventionen für landwirtschaftliche Güter	Ausfuhrerstattungen	Hauptzollamt	EUR	29 872 803	18 944 934	5 781 374	1 396 385	533 798	50 637	30 454	26 662
2.c Maßnahmen zur Gewährleistung des reibungslosen Funktionierens der Märkte für Nahrungsmittelrohstoffe und ihre Derivate ergreifen und den raschen Zugang zu Marktinformationen, unter anderem über Nahrungsmittelreserven, erleichtern, um zur Begrenzung der extremen Schwankungen der Nahrungsmittelpreise beizutragen	2.c.1 Lebensmittelpreis-anomalien	-	-	-								

1 Abweichungen zu Daten des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund methodischer Unterschiede.

Ziel 3 Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
3.1 Bis 2030 die weltweite Müttersterblichkeit auf unter 70 je 100.000 Lebendgeburten senken	3.1.1 Müttersterblichkeit	Müttersterblichkeit	Statistisches Bundesamt (Destatis)	je 100 000 Lebendgeborenen	5,2	4,7	4,6	4,3	4,1	3,3	...	...
	3.1.2 Geburten unter Aufsicht von qualifiziertem Gesundheitspersonal	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Lebendgeborene in Krankenhäusern</i>	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	98,4	98,4	98,5	98,5	98,6	98,8	97,8	...
3.2 Bis 2030 den vermeidbaren Todesfällen bei Neugeborenen und Kindern unter 5 Jahren ein Ende setzen, mit dem von allen Ländern zu verfolgenden Ziel, die Sterblichkeit bei Neugeborenen mindestens auf 12 je 1.000 Lebendgeburten und bei Kindern unter 5 Jahren mindestens auf 25 je 1.000 Lebendgeburten zu senken	3.2.1 Kindersterblichkeit unter 5 Jahren	Kindersterblichkeit unter 5 Jahren	Statistisches Bundesamt (Destatis)	je 1 000 Lebendgeborenen	4,1	4,3	3,9	3,9	3,8	3,9	4,0	...
	3.2.2 Neugeborenensterblichkeit	Säuglingssterblichkeit (unter 1 Jahr) Sterberate bei Neugeborenen	Statistisches Bundesamt (Destatis)	je 1 000 Lebendgeborenen	3,4	3,6	3,3	3,3	3,2	3,3	3,4	...
3.3 Bis 2030 die Aids-, Tuberkulose- und Malariaepidemien und die vernachlässigten Tropenkrankheiten beseitigen und Hepatitis, durch Wasser übertragene Krankheiten und andere übertragbare Krankheiten bekämpfen	3.3.1 HIV-Infektionen	Auftreten von HIV weiblich	Robert Koch Institut	je 1 000	0,03	0,03	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	...
	3.3.2 Tuberkulose-Inzidenz	Auftreten von Tuberkulose	Robert Koch Institut	je 1 000	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	...
				je 100 000 Einwohner	0,06	0,06	0,07	0,07	0,07	0,07	0,06	...
	3.3.3 Malaria-Inzidenz	Auftreten von Malaria	Robert Koch Institut	je 1 000 Einwohner	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
	3.3.4 Hepatitis-B-Inzidenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.3.5 Personen mit Behandlungsbedarf bei vernachlässigten Tropenkrankheiten	-	Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Auftreten von Hepatitis B</i>	Robert Koch Institut	je 100 000 Einwohner	0,94	0,99	0,84r	0,86r	0,93	2,46r	3,69r	4,36
3.4 Bis 2030 die Frühsterblichkeit aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten durch Prävention und Behandlung um ein Drittel senken und die psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern	3.4.1 Sterblichkeit aufgrund von a) Herz-Kreislauf-Erkrankungen, b) Krebs, c) Diabetes oder d) chronischen Atemwegserkrankungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	3.4.2 Selbstmordsterblichkeit	Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Sterblichkeit von Personen im Alter von 30 bis unter 70 Jahren aufgrund von</i> <i>a) Herz-Kreislaufsystem</i> <i>b) bösartigen Neubildungen</i> <i>c) Diabetes mellitus</i> <i>d) chronischen Atemwegserkrankungen</i>	Statistisches Bundesamt (Destatis)	1 000	45,0	41,8	41,3	41,4	40,0	42,3	...	...
3.5 Die Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs, namentlich des Suchtstoffmissbrauchs und des schädlichen Gebrauchs von Alkohol, verstärken	3.5.1 Behandlungen bei Substanzmissbrauch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	3.5.2 Alkoholkonsum	Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Behandlungsnachfrage in Suchtzentren (Stoffgruppen Opioide, Kokain und Stimulanzien) in der Altersklasse 18 bis unter 65 Jahre</i> Alkoholkonsum (Umrechnung mittels UN-Faktoren) ²	Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht Statistisches Bundesamt (Destatis)	Liter puren Alkohols pro Einwohner	X	11,9	11,8	11,7	11,6	11,4	11,4p	...
3.6 Bis 2020 die Zahl der Todesfälle und Verletzungen infolge von Verkehrsunfällen weltweit halbieren	3.6.1 Verkehrstote	Todesfälle durch Straßenverkehrsunfälle	Statistisches Bundesamt (Destatis)	je 100 000 Einwohner	X	11,4	11,3	11,2	11,1	10,9	10,9p	...

Ziel 3 Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
3.7 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sexual- und reproduktionsmedizinischer Versorgung, einschließlich Familienplanung, Information und Aufklärung, und die Einbeziehung der reproduktiven Gesundheit in nationale Strategien und Programme gewährleisten	3.7.1 Frauen, deren Bedarf an Mitteln zur Familienplanung gedeckt ist 3.7.2 Geburtenrate von Jugendlichen	-	-	-								
		Geburten im Alter von 15 bis unter 20 Jahren Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: Geburten im Alter von 10 bis unter 15 Jahren	Statistisches Bundesamt (Destatis)	je 1 000 Frauen gleichen Alters Anzahl	8,9	8,3	8,0	7,8	7,8	7,9	9,2	...
3.8 Die allgemeine Gesundheitsversorgung, einschließlich der Absicherung gegen finanzielle Risiken, den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle erreichen	3.8.1 Abdeckung der grundlegenden Gesundheitsleistungen 3.8.2 Personen in Haushalten mit hohen Gesundheitsausgaben	-	-	-								
		-	-	-								
3.9 Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern	3.9.1 Sterblichkeit aufgrund von Luftverschmutzung in Haushalten und der Umgebung 3.9.2 Sterblichkeit aufgrund von a) verunreinigtem Wasser, b) unzureichenden sanitären Verhältnissen und c) mangelnder Hygiene	-	-	-								
		Sterblichkeit aufgrund von ⁴ Durchfallerkrankungen intestinalen Nematodeninfektionen Energie- und Eiweißmangelernährung	Statistisches Bundesamt (Destatis)	je 100 000 Einwohner je 100 000 Einwohner je 100 000 Einwohner	5,5	8,3	9,9	10,5	9,6	10,4	...	...
	3.9.3 Sterblichkeit aufgrund unbeabsichtigter Vergiftungen	Sterblichkeit aufgrund von unbeabsichtigter Vergiftung	Statistisches Bundesamt (Destatis)	je 100 000 Einwohner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	...	...
	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	...	...		
3.9.3 Sterblichkeit aufgrund unbeabsichtigter Vergiftungen	Sterblichkeit aufgrund von unbeabsichtigter Vergiftung	Statistisches Bundesamt (Destatis)	je 100 000 Einwohner	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	...	...
3.a Die Durchführung des Rahmenübereinkommens der Weltgesundheitsorganisation zur Eindämmung des Tabakgebrauchs in allen Ländern nach Bedarf stärken	3.a.1 Tabakkonsum	-	-	-								
		Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: Tabakgebrauch in der Bevölkerung ab 15 Jahren (altersstandardisiert nach dem Zensus 2011)	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	.	.	.	25,2	.	.	.	...
3.b Forschung und Entwicklung zu Impfstoffen und Medikamenten für übertragbare und nichtübertragbare Krankheiten, von denen hauptsächlich Entwicklungsländer betroffen sind, unterstützen, den Zugang zu bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen gewährleisten, im Einklang mit der Erklärung von Doha über das TRIPS-Übereinkommen und die öffentliche Gesundheit, die das Recht der Entwicklungsländer bekräftigt, die Bestimmungen in dem Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums über Flexibilitäten zum Schutz der öffentlichen Gesundheit voll auszuschöpfen, und insbesondere den Zugang zu Medikamenten für alle zu gewährleisten	3.b.1 Bevölkerung mit Impfschutz	DTP-Impfquote zum Schuleintritt	Robert Koch Institut	%	95,2	95,6	95,8	96,2	95,7	95,2	94,5	...
		Masern-Impfquote zum Schuleintritt	%	91,5	92,1	92,4	92,6	92,8	92,8	92,8	92,9	...
	Pneumokokken-Impfquote zum Schuleintritt	%	15,2	41,0	68,3	84,5	85,3	86,1	84,4	...	...
	HPV-Impfquote bei 15-jährigen Mädchen	%	.	26,5	26,8	29,0	30,5	31,3	...	...
3.b.2 ODA für medizinische Forschung und grundlegende Gesundheitsversorgung	Bruttoentwicklungsausgaben für medizinische Forschung und den Basisgesundheitssektor	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2016)	170,4	112,9	139,9	209,6	227,4	287,6	343,8	...	
3.b.3 Gesundheitseinrichtungen mit allgemein notwendigen Medikamenten	-	-	-	-								

Ziel 3 Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
3.c Die Gesundheitsfinanzierung und die Rekrutierung, Aus- und Weiterbildung und Bindung von Gesundheitsfachkräften in den Entwicklungsländern und insbesondere in den am wenigsten entwickelten Ländern und den kleinen Inselentwicklungsländern deutlich erhöhen	3.c.1 Verteilungsdichte von medizinischem Fachpersonal	Gesundheitspersonal (mit und ohne Patientenkontakt) ⁵	Statistisches Bundesamt (Destatis)	je 1 000 Einwohner	.	.	41,2r	42,3	43,0	43,4	44,2	...
		Ärzte (mit und ohne Patientenkontakt)		je 1 000 Einwohner	4,14	4,24	4,31	4,40	4,48	4,50	4,57	...
		Zahnärztliches Personal (mit und ohne Patientenkontakt)		je 1 000 Einwohner	.	.	3,78r	3,88r	3,93r	3,94r	3,98	...
		Medizinisches Pflegepersonal sowie Personal in der Geburtshilfe (mit und ohne Patientenkontakt)		je 1 000 Einwohner	14,99	15,14	15,25	15,70	15,98	16,16	16,51	...
		Pharmazeutisches Personal (mit und ohne Patientenkontakt)		je 1 000 Einwohner	.	.	1,92	1,94	1,97	1,98	2,01	...
		Gesundheitspersonal (mit direktem Patientenkontakt) ⁵		je 1 000 Einwohner	.	.	35,1	36,1	36,7	37,0	37,5	...
		Ärzte (mit direktem Patientenkontakt)		je 1 000 Einwohner	3,79	3,87	3,94	4,03	4,10	4,11	4,18	...
		Zahnärztliches Personal (mit direktem Patientenkontakt)		je 1 000 Einwohner	.	.	3,22	3,32	3,37	3,38	3,43	...
		Medizinisches Pflegepersonal sowie Personal in der Geburtshilfe (mit direktem Patientenkontakt)		je 1 000 Einwohner	12,01r	12,14r	12,22r	12,60r	12,79r	12,85r	13,10	...
		Pharmazeutisches Personal (mit direktem Patientenkontakt)		je 1 000 Einwohner	.	.	1,51	1,53	1,55	1,56	1,57	...
3.d Die Kapazitäten aller Länder, insbesondere der Entwicklungsländer, in den Bereichen Frühwarnung, Risikominderung und Management nationaler und globaler Gesundheitsrisiken stärken	3.d.1 Kapazitäten für Internationale Gesundheitsvorschriften (IGV) und Gesundheitsnotfallvorsorge	Durchschnitt der 13 IGV-Kapazitäten-Punktwerte	WHO	%	81	86	92	.	99	.	.	97

2 Zugrunde gelegter Reinalkoholgehalt: Bier 5,0 Vol%, Wein und Schaumwein 12,0 Vol%, Zwischenprodukte 17,0 Vol%. Die Angaben zu Branntwein werden direkt in Litern puren Alkohols gemeldet. Zwischenprodukte sind z.B. Sherry, Portwein und Madeira. Aufgrund von steuerrechtlichen Änderungen wurde auf eine Aufbereitung der Daten für das Berichtsjahr 2010 verzichtet.

3 Zugrunde gelegter Reinalkoholgehalt: Bier 4,8 Vol%, Wein und Schaumwein 11,0 Vol%, Zwischenprodukte 17,0 Vol%. Die Angaben zu Branntwein werden direkt in Litern puren Alkohols gemeldet. Zwischenprodukte sind z.B. Sherry, Portwein und Madeira. Aufgrund von steuerrechtlichen Änderungen wurde auf eine Aufbereitung der Daten für das Berichtsjahr 2010 verzichtet.

4 Im Allgemeinen entsprechen die Zeitreihen dem SDG-Indikator 3.9.2, werden jedoch pro 100.000 Einwohner anstatt pro 1.000 Einwohner und nur disaggregiert nach Krankheiten aufgeschlüsselt dargestellt.

5 Gesundheitspersonal der folgenden Berufsgruppen gemäß der nationalen Klassifikation der Berufe (KldB 2010): 811, 812, 813, 814, 816, 817, 818, 821, 822 sowie 825.

Ziel 4 Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
4.1 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen gleichberechtigt eine kostenlose und hochwertige Grund- und Sekundarschulbildung abschließen, die zu brauchbaren und effektiven Lernergebnissen führt	4.1.1 Kinder und Jugendliche mit einem Mindestleistungsniveau in: a) Lesen und b) Mathematik	a) Kinder und Jugendliche in den Klassen 2/3 mit einem Mindestleistungsniveau in: Lesen	Kultusministerkonferenz: PISA	%	.	.	97,1	.	.	96,2	.	.
		Mathematik		%	.	.	97,0	.	.	97,4	.	.
		b) Kinder und Jugendliche am Ende der Grundschule mit einem Mindestleistungsniveau in: Lesen		%	.	.	.	.	.	.	.	.
		Mathematik		%	.	.	.	.	.	.	.	.
		c) Kinder und Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I mit einem Mindestleistungsniveau in: Lesen		%	.	.	85,5	.	.	83,5	.	.
		Mathematik		%	.	.	82,3	.	.	82,8	.	.
4.2 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Erziehung, Betreuung und Vorschulbildung erhalten, damit sie auf die Grundschule vorbereitet sind	4.2.1 Kinder mit einer altersgemäßer Entwicklung hinsichtlich Gesundheit, Lernen und psycho-sozialem Wohlbefinden 4.2.2 Teilnahme von Vorschulkindern an frühkindlicher Bildung	Kinder in Kindertagesbetreuung im Alter von 5 Jahren ⁶ weiblich männlich	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	95,4	95,5	96,4	96,9	97,0	96,8	95,9	96,4
				%	95,5	95,7	96,6	97,2	97,3	97,2	96,3	96,5
				%	95,4	95,2	96,2	96,7	96,7	96,5	95,6	96,3
4.3 Bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschließlich universitärer Bildung gewährleisten	4.3.1 In Bildung und Ausbildung befindliche Jugendlichen und Erwachsene	Teilnahmequote der 15 bis unter 25-Jährigen in der formalen und non-formalen Bildung und Ausbildung in den letzten 12 Monaten	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	75,8	76,8	77,9	78,7	78,5	79,8	79,1	79,6
		männlich		%	76,8	77,8	78,1	78,6	78,9	80,1	79,5	80,2
		weiblich		%	75,0	75,8	76,6	77,8	78,1	79,4	78,8	79,0
		Teilnahmequote der Erwachsenen in der formalen und non-formalen Bildung und Ausbildung in den letzten 12 Monaten		%	20,5	21,1	19,7	19,6	19,5	20,0	20,6	19,7
		männlich		%	19,8	20,2	19,1	19,0	19,0	19,4	20,0	19,2
		weiblich		%	21,2	21,9	20,4	20,1	19,9	20,5	21,2	20,3
4.4 Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen	4.4.1 Jugendliche und Erwachsene mit IKT-Kompetenzen	Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Personen (16 Jahre und älter) mit computerbezogenen Aktivitäten in den letzten 12 Monaten:</i> Kopieren oder Verschieben von Dateien und Ordern Installation von Software oder Anwendungen (Apps) Erstellung von Präsentationen oder Dokumenten mit Text, Bildern, Tabellen oder Diagrammen Übertragung von Dateien zwischen Computern oder anderen Geräten Schreiben eines Programms in einer Programmiersprache	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	.	.	.	.	.	75	73	74
				%	.	.	.	.	.	68	69	68
				%	.	.	.	.	.	44	43	44
				%	.	.	.	.	.	66	66	68
				%	.	.	.	.	.	7	6	6
				%
4.5 Bis 2030 geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen, Angehörigen indigener Völker und Kindern in prekären Situationen, zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten	4.5.1 Paritäts-Indizes für die Indikatoren zu Ziel 4	Geschlechtsparitätsindex zum SDG Indikator 4.2.2 SDG Indikator 4.3.1 (Jugendliche) SDG Indikator 4.3.1 (Erwachsene)	Statistisches Bundesamt (Destatis)	-	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,01	1,01	1,00
					1,02	1,03	1,02	1,01	1,01	1,01	1,01	1,02
					0,93	0,92	0,94	0,95	0,95	0,95	0,94	0,95

Ziel 4 Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
4.6 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Jugendlichen und ein erheblicher Anteil der männlichen und weiblichen Erwachsenen lesen, schreiben und rechnen lernen	4.6.1 Bevölkerung mit funktionaler a) Lese- und b) Rechenkompetenz	Erwachsene Bevölkerung, die mindestens über Grundkompetenzen verfügt in a) Lesen Mindestniveau Stufe I Mindestniveau Stufe II b) Rechnen Mindestniveau Stufe I Mindestniveau Stufe II	Kultusministerkonferenz: PIAAC	% % % %	.	.	96,7	.	.	.	.	.
4.7 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu	4.7.1 Mainstreaming von a) Global Citizenship Education und b) Bildung für nachhaltige Entwicklung, einschließlich der Gleichstellung der Geschlechter und Menschenrechte	-	-	-								
4.a Bildungseinrichtungen bauen und ausbauen, die kinder-, behinderten- und geschlechtergerecht sind und eine sichere, gewaltfreie, inklusive und effektive Lernumgebung für alle bieten	4.a.1 Schulen mit Zugang zu a) Strom; b) Internet für pädagogische Zwecke; c) Computer für pädagogische Zwecke; d) Infrastruktur und Materialien für Studierende mit Behinderung; e) Trinkwasser; f) geschlechterspezifischen sanitären Anlagen; und g) Einrichtungen zum Händewaschen	Schulen mit Zugang zu a) Elektrizität b) Internet für pädagogische Zwecke c) Computer für pädagogische Zwecke d) Infrastruktur und Materialien für Studierende mit Behinderung e) Trinkwasser f) geschlechterspezifische, grundlegende sanitäre Anlagen g) grundlegende Einrichtungen zum Händewaschen (gemäß der WASH Indikator-Definition)	Statistisches Bundesamt (Destatis), Kultusministerkonferenz	% % % % % %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
4.b Bis 2020 weltweit die Zahl der verfügbaren Stipendien für Entwicklungsländer, insbesondere für die am wenigsten entwickelten Länder, die kleinen Inselentwicklungsländer und die afrikanischen Länder, zum Besuch einer Hochschule, einschließlich zur Berufsbildung und zu Informations- und Kommunikationstechnik-, Technik-, Ingenieurs- und Wissenschaftsprogrammen, in entwickelten Ländern und in anderen Entwicklungsländern wesentlich erhöhen	4.b.1 ODA für Stipendien	Bruttoentwicklungsausgaben für Stipendien Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Bruttoentwicklungsausgaben für Studienplatzkosten</i>	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2016) Mill. USD, konstante Preise (2016)	158,6	145,5	134,3	111,8	65,5	92,5	82,6	...
4.c Bis 2030 das Angebot an qualifizierten Lehrkräften unter anderem durch internationale Zusammenarbeit im Bereich der Lehrerbildung in den Entwicklungsländern und insbesondere in den am wenigsten entwickelten Ländern und kleinen Inselentwicklungsländern wesentlich erhöhen	4.c.1 Lehrer mit einer angemessenen Lehrerbildung	Lehrer mit einem Minimum an Lehrerbildung (z. B. eine pädagogische Ausbildung), Erstausbildung oder Weiterbildung, die für den Unterricht auf dem relevanten Level des Landes erforderlich ist in der Vorschulbildung in der Grundschule in der Sekundarstufe I in der Sekundarstufe II	Statistisches Bundesamt (Destatis), Kultusministerkonferenz	% % % %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

6 Der Indikator umfasst nur die vorschulische Tagesbetreuung für 5-jährige Kinder sowie die Nachmittagsbetreuung gleichaltriger Kinder, die bereits zur Schule gehen. Es umfasst nicht ausdrücklich Lernprogramme, obwohl organisiertes Lernen während der Tages- bzw. Nachmittagsbetreuung stattfinden kann.

Ziel 5 Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.1 Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beenden	5.1.1 Staaten mit gesetzlichen Rahmenbedingungen, die die Gleichstellung und die Nicht-Diskriminierung aufgrund des Geschlechts fördern, durchsetzen und überwachen	-	-	-								
5.2 Alle Formen von Gewalt gegen alle Frauen und Mädchen im öffentlichen und im privaten Bereich einschließlich des Menschenhandels und sexueller und anderer Formen der Ausbeutung beseitigen	5.2.1 Frauen und Mädchen, die a) physischer, b) sexueller oder c) psychischer Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren intimen Partner ausgesetzt waren 5.2.2 Frauen und Mädchen, die sexueller Gewalt durch andere Personen als einem intimen Partner ausgesetzt waren	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Weibliche Opfer von Straftaten mit einer aktuellen oder früheren intimen Beziehung zum Verdächtigen</i> - Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Opfer von Verstümmelung weiblicher Genitalien</i>	- <i>Bundeskriminalamt: Polizeiliche Kriminalstatistik</i> - <i>Bundeskriminalamt: Polizeiliche Kriminalstatistik</i>	- <i>Anzahl</i> - <i>Anzahl</i>	.	105 907	107 929	108 104	112 060	112 118	117 049	116 141
5.3 Alle schädlichen Praktiken wie Kinderheirat, Frühverheiratung und Zwangsheirat sowie die Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen beseitigen	5.3.1 Kinderheirat von Mädchen	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Verheiratete Mädchen unter 18 Jahren</i>	- <i>Statistisches Bundesamt (Destatis)</i>	- <i>Anzahl</i> %	225 0,0	213 0,0	214 0,0	245 0,0	321 0,0	880 0,0	700 0,0	......
	5.3.2 Weibliche Genitalverstümmelung	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Opfer von Verstümmelung weiblicher Genitalien</i>	- <i>Bundeskriminalamt: Polizeiliche Kriminalstatistik</i>	- <i>Anzahl</i>	.	.	.	.	0	0	0	0
5.4 Unbezahlte Pflege- und Hausarbeit durch die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen und Infrastrukturen, Sozialschutzmaßnahmen und die Förderung geteilter Verantwortung innerhalb des Haushalts und der Familie entsprechend den nationalen Gegebenheiten anerkennen und wertschätzen	5.4.1 Zeitaufwand für unbezahlte Haus- und Pflegearbeit	Zeit, die für unbezahlte Haus- und Pflegearbeit aufgewendet wird ⁷ weiblich männlich 15 bis unter 25 Jahre 25 bis unter 45 Jahre 45 bis unter 55 Jahre 55 bis unter 65 Jahre 65 Jahre und mehr	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	.	.	13r	13r	.	.	.	.
				%	.	.	16r	16r	.	.	.	.
				%	.	.	10r	10r	.	.	.	.
				%	.	.	6	6	.	.	.	.
				%	.	.	14	14	.	.	.	.
				%	.	.	14	14	.	.	.	.
				%	.	.	14	14	.	.	.	.
				%	.	.	17r	17r	.	.	.	.

Ziel 5 Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen													
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe								
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
5.5 Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen	5.5.1 Frauenanteil in a) nationalen Parlamenten und b) Landesregierungen	Sitze im nationalen Parlament, die Frauen inne haben	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	.	.	.	36,3	.	.	.	30,7	
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Sitze in den Landesparlamenten, die Frauen inne haben</i>											
		<i>Baden-Württemberg</i>						18,1				24,5	
		<i>Bayern</i>						29,4				.	
		<i>Berlin</i>						34,9				33,1	
		<i>Brandenburg</i>						.				34,1	
		<i>Bremen</i>						43,4				33,7	
		<i>Hamburg</i>						38,8				38,8	
		<i>Hessen</i>						.				31,8	
		<i>Mecklenburg-Vorpommern</i>						28,2				25,4	
		<i>Niedersachsen</i>						.				29,2	
		<i>Nordrhein-Westfalen</i>						27,1				30,0	27,6
		<i>Rheinland-Pfalz</i>						41,6				35,6	
		<i>Saarland</i>						.				39,2	37,3
		<i>Sachsen</i>						.				31,7	.
<i>Sachsen-Anhalt</i>	31,4	26,4											
<i>Schleswig-Holstein</i>	.	31,9	30,1										
<i>Thüringen</i>	.	38,5	.										
5.5.2 Frauen in Führungspositionen	Frauen in Führungspositionen	Statistisches Bundesamt (Destatis)	21	.	.	.	.	.	.	.	.
5.6 Den allgemeinen Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und reproduktiven Rechten gewährleisten, wie im Einklang mit dem Aktionsprogramm der Internationalen Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung, der Aktionsplattform von Beijing und den Ergebnisdokumenten ihrer Überprüfungs-konferenzen vereinbart	5.6.1 Frauen, die eigene informierte Entscheidungen bezüglich sexueller Beziehungen, Verhütungsmittel und reproduktiver Gesundheit treffen 5.6.2 Staaten mit Gesetzen und Vorschriften, die den vollen und gleichberechtigten Zugang zu sexuellen und reproduktiven Gesundheitsleistungen, Information und Bildung garantieren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
5.a Reformen durchführen, um Frauen die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu Grundeigentum und zur Verfügungsgewalt über Grund und Boden und sonstige Vermögensformen, zu Finanzdienstleistungen, Erbschaften und natürlichen Ressourcen zu verschaffen, im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften	5.a.1 a) Landwirtschaftliche Bevölkerung mit Eigentum oder sicheren Rechten an landwirtschaftlichen Flächen und b) Frauenanteil unter Eigentümern und sonstige Rechteinhaber landwirtschaftlicher Flächen 5.a.2 Staaten mit Gesetzen, die Frauen die gleichen Rechte für Landeigentum und/oder -nutzung garantieren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
5.b Die Nutzung von Grundlagentechnologien, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien, verbessern, um die Selbstbestimmung der Frauen zu fördern	5.b.1 Mobiltelefonbesitzer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Penetrationsrate Mobilfunk (bezogen auf die Bevölkerung)</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	<i>Privathaushalte mit mindestens einem Mobiltelefon</i>	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen	133,1	142,1	140,5	142,7	138,7	138,9p	157,4p	163,1p			
		Statistisches Bundesamt (Destatis)	88,9	90,0	90,3	92,7	93,6	93,5	95,1	95,5			

Ziel 5 Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
5.c Eine solide Politik und durchsetzbare Rechtsvorschriften zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen auf allen Ebenen beschließen und verstärken	5.c.1 Staaten mit Systemen zur transparenten Nachverfolgung öffentlicher Zuwendungen für Gleichberechtigung und Frauenförderung	-	-	-								

7 Die Erhebung umfasste den Zeitraum 01.08.2012 bis 31.07.2013.

Ziel 6 Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
6.1 Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen	6.1.1 Bevölkerung mit Zugang zu einer sicheren Trinkwasserversorgung	Bevölkerung mit einer sicher verwalteten Trinkwasserversorgung ⁸	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	100,0	100,0s	100,0s	100,0	100,0s	100,0s	100,0p	100p
6.2 Bis 2030 den Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen	6.2.1 Bevölkerung mit a) Zugang zu einer sicheren Sanitärversorgung und b) einem Handwaschbecken mit Seife und Wasser	a) Bevölkerung, die ein Bad, eine Dusche oder eine Inntoilette mit Wasserspülung in ihrem Haushalt hat	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	...
6.3 Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahlosen Wiederverwendung weltweit verbessern	6.3.1 Sicher behandeltes Abwasser	Sicher behandeltes Abwasser Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Abwasser, dass keiner Abwasserbehandlung bedarf</i> <i>Kühlwasser</i> <i>sonstiges Abwasser, dass keiner Abwasserbehandlung bedarf</i>	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	100,0	100,0s	100,0s	100,0	100,0s	100,0s	100,0p	100,0p
				%	72,7	.	.	65,8	.	.	...	.
				%	68,3	.	.	60,3	.	.	...	.
				%	4,4	.	.	5,5	.	.	...	.
	6.3.2 Gewässer mit guter Wasserqualität	-	-	-	%	38,99	.	.
%	.	.	.	.	.	.	.	35,08	.	.	.	
%	.	.	.	.	.	.	.	72,41	.	.	.	
6.4 Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern	6.4.1 Wassernutzungseffizienz	Wasserproduktivität ² Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (NACE Rev. 2, Abschnitt A) ⁹ MIMEC (NACE Rev. 2, Abschnitte B, C, D, F) Dienstleistungen (NACE Rev. 2, Abschnitte E, G bis T)	Statistisches Bundesamt (Destatis)	2010 = 100	100,0	.	.	137,4	.	.	...	.
				2010 = 100	100,0	.	.	79,3	.	.	...	.
				2010 = 100	100,0	.	.	146,6	.	.	...	.
				2010 = 100	100,0	.	.	108,0	.	.	...	.
	6.4.2 Süßwasserentnahme	-	-	-	%	17,30r	.	.	13,99	.	.	...
%	4,65	.	.	4,83	.	.	...	.	.
6.5 Bis 2030 auf allen Ebenen eine integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen umsetzen, gegebenenfalls auch mittels grenzüberschreitender Zusammenarbeit	6.5.1 Implementierung eines integrierten Wasserressourcenmanagements	Grad der Implementierung eines integrierten Wasserressourcenmanagements	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	%	.	76	.	.	.	.	.	88
	6.5.2 Operationale Vereinbarung zur grenzüberschreitenden Wasserkooperation	Grenzüberschreitende Flussgebiete mit einer internationalen Wasserkooperation	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
6.6 Bis 2020 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen	6.6.1 Umfang von Wasser-Ökosystemen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6.a Bis 2030 die internationale Zusammenarbeit und die Unterstützung der Entwicklungsländer beim Kapazitätsaufbau für Aktivitäten und Programme im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung ausbauen, einschließlich der Wassersammlung und -speicherung, Entsalzung, effizienten Wassernutzung, Abwasserbehandlung, Wiederaufbereitungs- und Wiederverwendungstechnologien	6.a.1 ODA für Wasser- und -entsorgung	Bruttoentwicklungsausgaben für Wasser und Sanitär ¹¹ Bruttoentwicklungsausgaben für verwandte Zwecke ¹¹	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2016)	591,9	678,8	589,6	643,3	855,6	927,4	923,3	...
				Mill. USD, konstante Preise (2016)	52,6	97,8	71,9	64,5	65,1	28,1	25,0	...

Ziel 6 Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
6.b Die Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken	6.b.1 Lokale Verwaltungseinheiten mit Strategien und Verfahren zur Beteiligung der Gemeinden am Wasser- und Abwassermanagement	-	-	-								

8 Die Zeitreihe basiert auf Erhebungen des Statistischen Bundesamtes. Für Personen, die nicht an das öffentliche Wasserversorgungssystem angeschlossen sind, werden Annahmen zu ihrer Versorgungssituation getroffen.

9 Alle Arten der Landwirtschaft und nicht nur die "bewässerte" Landwirtschaft wurden berücksichtigt. Die Währung zur Berechnung der Wassernutzungseffizienz ist EUR und nicht USD.

10 Ohne Grundwasserleiter mangels exakter Daten zum Umfang der Grundwasserkörper.

11 It is not possible to quantify the amount of disbursements that are included in the government budget.

Ziel 7 Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern												
Untierziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
7.1 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen sichern	7.1.1 Bevölkerung mit Zugang zu Elektrizität	Bevölkerung mit Zugang zu Elektrizität Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Haushalte, die an das Elektrizitätsnetzwerk angebunden sind</i>	Weltbank <i>Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen</i> WHO	% 1000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	...
	7.1.2 Bevölkerung mit überwiegender Abhängigkeit von sauberen Energieträgern und Technologien	Bevölkerung mit grundlegender Abhängigkeit von sauberen Kraftstoffen und Technologien		%	> 95	> 95	> 95	> 95	> 95	> 95	> 95	> 95
7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen	7.2.1 Erneuerbare Energien	Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Endenergieverbrauch (nach UN-Definition)	Internationale Energieagentur, Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	10,6	11,5	11,9	12,0	13,2	14,0p	...	...
		Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttoendenergieverbrauch (nach nationaler Definition)</i>	Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik	%	11,1	12,2	13,1	13,2p	13,8p	14,7p	14,8p	...
7.3 Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln	7.3.1 Energieintensität	Energieintensität gemessen in Bezug auf Primärenergie und BIP ¹²	Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Statistisches Bundesamt (Destatis)	MJ/EUR 2010 = 100	5,5 100,0	5,0 92,3	4,9 90,8	4,9 92,9	4,5 86,9	4,3 85,7r	4,3 85,7r	4,2p 84,2p
7.a Bis 2030 die internationale Zusammenarbeit verstärken, um den Zugang zur Forschung und Technologie im Bereich saubere Energie, namentlich erneuerbare Energie, Energieeffizienz sowie fortschrittliche und saubere Technologien für fossile Brennstoffe, zu erleichtern, und Investitionen in die Energieinfrastruktur und saubere Energietechnologien fördern	7.a.1 Internationale Geldströme zur Förderung von F&E im Bereich sauberer Energien sowie erneuerbarer Energieproduktion, einschließlich Hybridsystemen	-	-	-								
7.b Bis 2030 die Infrastruktur ausbauen und die Technologie modernisieren, um in den Entwicklungsländern und insbesondere in den am wenigsten entwickelten Ländern, den kleinen Inselentwicklungsländern und den Binnenentwicklungsländern im Einklang mit ihren jeweiligen Unterstützungsprogrammen moderne und nachhaltige Energiedienstleistungen für alle bereitzustellen	7.1.b a) Investitionen in Energieeffizienz und b) FDI für Infrastruktur und Technologien für nachhaltige Entwicklung	-	-	-								

12 Das BIP wird nicht in Kaufkraftparitäten, sondern in konstanten EUR gemessen.

Ziel 8 Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
8.1 Ein Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum entsprechend den nationalen Gegebenheiten und insbesondere ein jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von mindestens 7 Prozent in den am wenigsten entwickelten Ländern aufrechterhalten	8.1.1 BIP je Einwohner	Jährliche Wachstumsrate des realen BIP pro Kopf ¹³	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	4,3	3,7	0,3	0,2	1,5p	0,9p	1,1p	1,8p
8.2 Eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren	8.2.1 BIP je Beschäftigten	Jährliche Wachstumsrate des realen BIP pro Beschäftigten ¹³	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	3,8	2,3	-0,7	-0,1	1,1p	0,8p	0,6p	0,8p
8.3 Entwicklungsorientierte Politiken fördern, die produktive Tätigkeiten, die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität und Innovation unterstützen, und die Formalisierung und das Wachstum von Klein-, Klein- und Mittelunternehmen unter anderem durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen begünstigen	8.3.1 Informelle Beschäftigung	-	-	-								
8.4 Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben, im Einklang mit dem Zehnjahres-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, wobei die entwickelten Länder die Führung übernehmen	8.4.1 Rohstoff-Fußabdruck	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Inländische Rohstoffverwendung in Rohstoffäquivalenten (RMC; abiotische und biotische Rohstoffe)</i> <i>Inländische Rohstoffverwendung in Rohstoffäquivalenten (RMC) je Einwohner</i> <i>Inländische Rohstoffverwendung in Rohstoffäquivalenten (RMC) zum realen BIP</i>	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	- Mill. t t je Einwohner	1 292r	1 377r	1 258	1 274	1 303p	...	...	...
	8.4.2 Inländischer Materialverbrauch	Inländische Materialverwendung (DMC; abiotische und biotische Rohstoffe) Inländische Materialverwendung (DMC) je Einwohner Inländische Materialverwendung (DMC) zum realen BIP	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. t t je Einwohner 2010 = 100	1 249r	1 351r	1 305r	1 295r	1 346r	1 288	...	...
8.5 Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen	8.5.1 Durchschnittlicher Stundenlohn	Durchschnittlicher Stundenlohn Beschäftigter	Statistisches Bundesamt (Destatis)	EUR/h	.	.	.	.	17,78	.	.	.
	8.5.2 Arbeitslosigkeit	weiblich männlich Verdienstabstand Arbeitslosenquote (15 bis unter 75 Jahre)	Statistisches Bundesamt (Destatis)	EUR/h % %	14,62 18,81 22 7,0	14,88 19,17 22 5,8	15,18 19,63 23 5,4	15,50 19,89 22 5,2	15,44 19,87 22 5,0	15,80p 20,25p 22 4,6	16,26p 20,71p 21 4,1	16,59p 21,00p 21 3,8
8.6 Bis 2020 den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern	8.6.1 Jugendliche, die nicht in schulischer Ausbildung, in Beschäftigung oder in einer Berufsausbildung sind	Jugendliche (15 bis unter 25 Jahre), die weder eine Arbeit haben, noch in einer schulischen oder beruflichen Ausbildung sind (NEET-Raten)	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	8,3	7,5	7,1	6,3	6,4	6,2	6,7r	6,3
		weiblich männlich		% %	9,0 7,6	8,3 6,7	7,9 6,3	7,0 5,6	7,2 5,5	7,0 5,4	7,4r 6,1r	6,7 5,8
8.7 Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschließlich der Einziehung und des Einsatzes von Kindersoldaten, sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen	8.7.1 Kinderarbeit	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Kinder als Opfer von Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft</i> <i>unter 14 Jahren</i> <i>unter 18 Jahren</i>	- Bundeskriminalamt: Polizeiliche Kriminalstatistik	- Anzahl Anzahl	0 10	0 13	0 13	0 14	0 16	0	0	0 1

Ziel 8 Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern	8.8.1 (Tödliche) Arbeitsunfälle	Tödliche Arbeitsunfälle	Eurostat	je 100 000 Beschäftigte	1,2	1,2	1,2	1,0	1,1	1,0	...	...
		Nicht-tödliche Arbeitsunfälle		je 100 000 Beschäftigte	1 976,1	2 058,3	1 956,3	1 900,0	1 855,7	1 812,3	...	...
		weiblich		je 100 000 Beschäftigte	1 022,7	1 004,4	998,3	1 010,1	988,6	985,9	...	...
		männlich		je 100 000 Beschäftigte	2 806,8	3 015,8	2 820,5	2 718,5	2 648,3	2 566,7	...	...
	8.8.2 Nationale Einhaltung der Arbeitnehmerrechte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8.9 Bis 2030 Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert	8.9.1 Beitrag des Tourismus zum BIP	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Anteil des Tourismusbereichs an der gesamten Bruttowertschöpfung</i>	- <i>Bundesministerium für Wirtschaft und Energie</i>	%	4,4	.	.	.	.	3,9	.	.
	8.9.2 Beschäftigung im nachhaltigen Tourismus	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Erwerbstätige im Tourismus</i>	- <i>Bundesministerium für Wirtschaft und Energie</i>	1 000	2 859	.	.	.	.	2 919	.	.
		<i>Tätige Personen im Gastgewerbe</i>	<i>Statistisches Bundesamt (Destatis)</i>	1 000	1 895	1 979	1 989	1 898	2 085	2 173	...	...
8.10 Die Kapazitäten der nationalen Finanzinstitutionen stärken, um den Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle zu begünstigen und zu erweitern	8.10.1 a) Bankfilialen und b) Bankautomaten	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>a) Zweigstellen von Zahlungsverkehrsdienstleistern¹⁴</i> <i>b) Bankautomaten von inländischen Zahlungsverkehrsdienstleistern</i>	- <i>Deutsche Bundesbank</i>	Anzahl	40 130	39 643	38 173	38 062	37 197	34 216	32 215	...
		-	-	Anzahl	82 477	84 102	82 610	82 761	86 767	86 702	85 352	...
	8.10.2 Erwachsene mit einem Konto bei einer Bank oder einem ähnlichen Dienstleistungsanbieter	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Konten bei Zahlungsverkehrsdienstleistern</i> <i>Online-Konten</i> <i>Girokonten</i>	- <i>Deutsche Bundesbank</i>	1 000	.	.	.	.	145 480	148 138	148 291	...
		-	-	1 000	.	.	.	.	78 631	81 488	83 904	...
		-	-	1 000	94 982	95 684	96 858	98 512	101 014	102 802	102 711	...
8.a Die im Rahmen der Handelshilfe gewährte Unterstützung für die Entwicklungsländer und insbesondere die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, unter anderem durch den Erweiterten integrierten Rahmenplan für handelsbezogene technische Hilfe für die am wenigsten entwickelten Länder	8.a.1 Aid for Trade	Verpflichtungen zur Handelshilfe (ODA und OOF)	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Mill. USD, konstante Preise (2016)	4 218,3	3 409,1	3 369,6	4 459,6	6 709,1	5 788,5	6 042,9	...
		Bruttoauszahlungen für Handelshilfe (ODA und OOF)		Mill. USD, konstante Preise (2016)	3 088,3	2 835,5	2 553,2	3 197,4	4 006,6	5 161,9	4 621,2	...
8.b Bis 2020 eine globale Strategie für Jugendbeschäftigung erarbeiten und auf den Weg bringen und den Globalen Beschäftigungspakt der Internationalen Arbeitsorganisation umsetzen	8.b.1 Nationale Strategie zu Jugendarbeitslosigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

13 BIP berechnet in konstanten Preisen (2010=100) und EUR.

14 Ohne E-Geld-Institute.

Ziel 9 Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen														
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe									
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
9.1 Eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, einschließlich regionaler und grenzüberschreitender Infrastruktur, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen, und dabei den Schwerpunkt auf einen erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle legen	9.1.1 Rurale Bevölkerung, die in der Nähe einer ganzjährig befahrbaren Straße lebt	-	-	-										
		-	-	-										
	9.1.2 a) Passagiere und b) Frachtvolumen	Zeitreihen mit Bezug zum Indikator:		Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. Pkm									
		a) Personenverkehr												
		Straßenverkehr	1 117 240			1 131 004	1 135 558	1 144 212	1 162 858r	1 180 505r	1 204 690p	...		
		Eisenbahnverkehr	78 092			77 957	76 019	76 885	78 786	81 771	81 094	...		
		Luftverkehr	83 886			85 414	88 796	89 613	90 976	91 709r	94 197	...		
		Motorisierter Individualverkehr	52 822			55 216	56 180	56 294	58 136r	61 295r	63 939	...		
		b) Güterverkehr	902 440			912 417	914 563	921 420	934 960	945 730r	965 460p	...		
		Straßenverkehr	627 882			628 083	618 179	635 955	642 643	651 308r	654 791p	...		
		Eisenbahnverkehr	440 600			442 635	431 999	443 681	452 939	460 200p	464 000p	...		
		Binnenschifffahrt	107 317			113 317	110 065	112 613	112 629	116 632	116 164	...		
		Luftverkehr	62 278			55 027	58 488	60 070	59 093	55 315	54 347	...		
Transport in Rohrleitungen: Rohöl	1 428	1 480	1 420	1 410	1 441	1 447	1 519	...						
				Mill. tkm	16 259	15 623	16 207	18 180	17 541	17 714	18 761	...		
9.2 Eine breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und bis 2030 den Anteil der Industrie an der Beschäftigung und am Bruttoinlandsprodukt entsprechend den nationalen Gegebenheiten erheblich steigern und den Anteil in den am wenigsten entwickelten Ländern verdoppeln	9.2.1 Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe	-	-	-										
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe im Verhältnis zum BIP		Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	20,0	20,6	20,4	20,2	20,6p	20,8p	20,6p	20,7p	
	Verhältnis der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe an der Bruttowertschöpfung insgesamt		22,2			22,9	22,7	22,4	22,9p	23,1p	22,9p	22,9p		
9.2.2 Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe	Erwerbstätige im Verarbeitenden Gewerbe	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	6 417	6 926	7 004	7 073	7 457p	7 736p	7 879p	8 156p			
9.3 Insbesondere in den Entwicklungsländern den Zugang kleiner Industrie- und anderer Unternehmen zu Finanzdienstleistungen, einschließlich bezahlbaren Krediten, und ihre Einbindung in Wertschöpfungsketten und Märkte erhöhen	9.3.1 Wertschöpfung kleiner Unternehmen	Bruttowertschöpfung kleiner Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁵	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	8,9	9,0	8,2	8,3	7,8	7,2	...	...
	9.3.2 Kleine Unternehmen mit einem Kredit oder einer Kreditlinie	-	-	-										
9.4 Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse, wobei alle Länder Maßnahmen entsprechend ihren jeweiligen Kapazitäten ergreifen	9.4.1 CO2-Emissionen	CO2-Emissionen (ohne Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft) zum realen BIP CO2-Emissionen zur Bruttowertschöpfung (preisbereinigt) im Verarbeitenden Gewerbe ¹⁶	Statistisches Bundesamt (Destatis), Umweltbundesamt	g/EUR (konstant 2010)	323,1r	303,2r	303,3r	308,3r	288,3r	284,6r	280,8p	...		
					254,2r	237,5r	234,0r	233,6r	219,3r	212,7	...	...
9.5 Die wissenschaftliche Forschung verbessern und die technologischen Kapazitäten der Industriesektoren in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern ausbauen und zu diesem Zweck bis 2030 unter anderem Innovationen fördern und die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Personen je 1 Million Menschen sowie die öffentlichen und privaten Ausgaben für Forschung und Entwicklung beträchtlich erhöhen	9.5.1 F&E-Ausgaben	Verhältnis der F&E-Ausgaben zum BIP	Statistisches Bundesamt (Destatis), Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	%	2,7	2,8	2,9	2,8	2,9	2,9	2,9	...		
	9.5.2 Wissenschaftler	Wissenschaftler in Vollzeitäquivalenten	Statistisches Bundesamt (Destatis), Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	je 1 Mill. Einwohner	4 012	4 216	4 377	4 389	4 334	4 721	4 842	...		

Ziel 9 Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
9.a Die Entwicklung einer nachhaltigen und widerstandsfähigen Infrastruktur in den Entwicklungsländern durch eine verstärkte finanzielle, technologische und technische Unterstützung der afrikanischen Länder, der am wenigsten entwickelten Länder, der Binnenentwicklungsländer und der kleinen Inselentwicklungsländer erleichtern	9.a.1 Öffentliche Geldströme für Infrastruktur	Gesamte öffentliche, internationale Unterstützung (öffentliche Entwicklungsausgaben und andere öffentliche Leistungen) für Infrastruktur Bruttoentwicklungsausgaben für Infrastruktur	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2016)	2 814,1	2 543,2	2 296,0	2 725,0	3 715,0	4 334,6	3 869,0	...
				Mill. USD, konstante Preise (2016)	2 346,8	2 179,1	1 765,7	2 381,2	3 336,5	4 222,9	3 653,7	...
9.b Die einheimische Technologieentwicklung, Forschung und Innovation in den Entwicklungsländern unterstützen, einschließlich durch Sicherstellung eines förderlichen politischen Umfelds, unter anderem für industrielle Diversifizierung und Wertschöpfung im Rohstoffbereich	9.b.1 Wertschöpfung der Medium- und High-Tech-Industrie	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Bruttowertschöpfung der Medium- und High-Tech-Industrien am Verarbeitenden Gewerbe</i> ¹⁷ <i>Bruttowertschöpfung der Medium-High-Tech-Industrien am Verarbeitenden Gewerbe</i> ¹⁷ <i>Bruttowertschöpfung der High-Tech-Industrien am Verarbeitenden Gewerbe</i> ¹⁷	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	-								
				%	59r	59	59	59	61r	61	61	...
				%	49	50	50	50	51	51r	51	...
9.c Den Zugang zur Informations- und Kommunikationstechnologie erheblich erweitern sowie anstreben, in den am wenigsten entwickelten Ländern bis 2020 einen allgemeinen und erschwinglichen Zugang zum Internet bereitzustellen	9.c.1 Bevölkerung, die durch ein Mobilfunknetz abgedeckt ist	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Haushalte, die mit 3G abgedeckt sind</i> <i>LTE abgedeckt sind</i>	- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur: "Breitbandatlas"	-								
				%	86,6	88,5	90,4	92,2	92,5	91,9	91,4r	90,6
				%	2,1	21,5	51,7	81,0	92,1	95,7	96,2	96,2

15 Kleine Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (Abschnitt C der WZ 2008 bzw. NACE Rev. 2) sind Unternehmen mit weniger als 20 tätigen Personen. Statt der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen liegt die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten zugrunde.

16 Ohne die Wirtschaftsbereiche 19 "Kokerei und Mineralölverarbeitung" und 33 "Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen" der WZ 2008 bzw. NACE Rev. 2. Das der Berechnung zugrundeliegende BIP ist in EUR und nicht in USD ausgedrückt.

17 Zur Medium-Tech-Industrie zählen die folgenden Wirtschaftsbereiche der WZ 2008 bzw. NACE Rev. 2: 20, 25.4, 27, 28, 29, 30.2 und 32.5. Zur High-Tech-Industrie zählen die folgenden Wirtschaftsbereiche der WZ 2008 bzw. NACE Rev. 2: 21, 26 und 30.3.

Ziel 10 Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
10.1 Bis 2030 nach und nach ein über dem nationalen Durchschnitt liegendes Einkommenswachstum der ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung erreichen und aufrechterhalten	10.1.1 Haushaltsausgaben oder -einkommen	-	-	-								
10.2 Bis 2030 alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu Selbstbestimmung befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördern	10.2.1 Bevölkerung mit weniger als 50% des Medianeinkommens	-	-	-								
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Bevölkerung, die mit weniger als 50% des mittleren Einkommens lebt</i>	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	9,2	9,7	9,6	9,4	10,5	10,2	9,7	...
		<i>weiblich</i>		%	9,3	9,9	10,1	9,9	10,7	10,3	10,1	...
		<i>männlich</i>		%	9,0	9,4	9,0	8,9	10,2	10,1	9,3	...
		<i>unter 18 Jahre</i>		%	9,4	8,0	7,8	7,2	8,2	7,8	7,8	...
		<i>18 bis unter 65 Jahre</i>		%	9,8	10,8	10,4	10,5	11,5	11,3	10,4	...
<i>65 Jahre und mehr</i>		%	7,0	7,3	8,4	8,0	9,1	9,0	9,4	...		
10.3 Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheit der Ergebnisse reduzieren, namentlich durch die Abschaffung diskriminierender Gesetze, Politiken und Praktiken und die Förderung geeigneter gesetzgeberischer, politischer und sonstiger Maßnahmen in dieser Hinsicht	10.3.1 Bevölkerung, die angibt sich persönlich diskriminiert oder belästigt gefühlt zu haben	-	-	-								
10.4 Politische Maßnahmen beschließen, insbesondere fiskalische, lohnpolitische und den Sozialschutz betreffende Maßnahmen, und schrittweise größere Gleichheit erzielen	10.4.1 Arbeitnehmerentgelte am BIP	Anteil des Arbeitnehmerentgelts am BIP	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	49,8	49,6	50,4	50,6	50,6p	50,7p	50,9p	51,1p
10.5 Die Regulierung und Überwachung der globalen Finanzmärkte und -institutionen verbessern und die Anwendung der einschlägigen Vorschriften verstärken	10.5.1 Financial Soundness Indicators	-	-	-								
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Eigenkapitalquote</i>	Deutsche Bundesbank	%	4,30	4,36	4,73	5,45	5,61	5,94	5,98	6,33
		<i>Relation zwischen regulatorischem Kernkapital (Tier 1) und anrechnungspflichtigen Positionen</i>		%	11,83	12,14	14,18	15,57	15,35	15,72	16,28	16,93
		<i>Relation zwischen notleidenden Krediten (abzüglich Risikovorsorge) und bilanziellem Eigenkapital</i>		%	34,22	31,63	27,41	24,98	21,28			...
		<i>Anteil der notleidenden Kredite an den Bruttokrediten insgesamt</i>		%	3,20	3,03	2,86	2,70	2,34	1,97	1,69	...
		<i>Gesamtkapitalrentabilität</i>		%	0,37	0,53	0,45	0,36	0,37	0,40	0,37	...
		<i>Verbindlichkeiten</i>		%	136,99	137,86	144,17	140,50	145,48	146,50	146,62	151,25
<i>Relation zwischen offener Fremdwährungsposition und regulatorischen Eigenmitteln</i>		%	4,40	4,48	3,93	3,84	3,95	4,62	4,00	3,67		
10.6 Eine bessere Vertretung und verstärkte Mitsprache der Entwicklungsländer bei der Entscheidungsfindung in den globalen internationalen Wirtschafts- und Finanzinstitutionen sicherstellen, um die Wirksamkeit, Glaubwürdigkeit, Rechenschaftslegung und Legitimation dieser Institutionen zu erhöhen	10.6.1 Mitgliedschaft und Stimmrechte von Entwicklungsländern in internationalen Organisationen	-	-	-								
10.7 Eine geordnete, sichere, reguläre und verantwortungsvolle Migration und Mobilität von Menschen erleichtern, unter anderem durch die Anwendung einer planvollen und gut gesteuerten Migrationspolitik	10.7.1 Von Mitarbeiter/-innen getragene Einstellungskosten	-	-	-								
	10.7.2 Staaten mit gut umgesetzter Migrationspolitik	-	-	-								
10.a Den Grundsatz der besonderen und differenzierten Behandlung der Entwicklungsländer, insbesondere der am wenigsten entwickelten Länder, im Einklang mit den Übereinkünften der Welthandelsorganisation anwenden	10.a.1 Zollfreie Einfuhren aus LDCs und Entwicklungsländern	-	-	-								

Ziel 10 Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
10.b Öffentliche Entwicklungshilfe und Finanzströme einschließlich ausländischer Direktinvestitionen in die Staaten fördern, in denen der Bedarf am größten ist, insbesondere in die am wenigsten entwickelten Länder, die afrikanischen Länder, die kleinen Inselentwicklungsländer und die Binnenentwicklungsländer, im Einklang mit ihren jeweiligen nationalen Plänen und Programmen	10.b.1 Internationale Geldströme für Entwicklung	Öffentliche und Private Nettoentwicklungsausgaben insgesamt	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2016)	38 279,57	48 694,43	32 046,44	46 532,85	45 664,13	48 113,81	51 399,70	...
		Öffentliche Nettoentwicklungsausgaben (ODA)		Mill. USD, konstante Preise (2016)	11 938,38	12 210,31	11 944,21	12 469,48	14 272,37	18 123,69	24 735,70	...
		Andere öffentliche Nettoleistungen (OOF)		Mill. USD, konstante Preise (2016)	62,59	-124,90	-84,03	-74,54	131,98	1 338,22	-458,10	...
		Öffentlich unterstützte Exportkredite (Nettoauszahlungen)		Mill. USD, konstante Preise (2016)	3 408,32	8 905,46	5 789,61	4 750,81	-138,29	1 885,25	3 449,52	...
		Private Leistungen zu marktüblichen Bedingungen (Nettoauszahlungen)		Mill. USD, konstante Preise (2016)	21 524,43	26 319,31	13 105,20	28 146,48	30 085,27	25 371,55	22 249,00	...
		Private Leistungen der Nichtregierungsorganisationen (Nettoauszahlungen)		Mill. USD, konstante Preise (2016)	1 345,86	1 384,26	1 291,45	1 240,61	1 312,80	1 395,11	1 423,65	...
10.c Bis 2030 die Transaktionskosten für Heimatüberweisungen von Migranten auf weniger als 3 Prozent senken und Überweisungskorridore mit Kosten von über 5 Prozent beseitigen	10.c.1 Rücküberweisungskosten	-	-	-								

Ziel 11 Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
11.1 Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren	11.1.1 Urbane Bevölkerung, die in unangemessenen Unterkünften lebt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Bevölkerung, in deren Wohnung/Haus es Feuchtigkeitsschäden gibt</i>	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	13,3	13,7	13,5	13,1	12,3	12,8	13,1	...
		<i>Bevölkerung, deren Wohnung/Haus zu wenig Tageslicht bietet</i>		%	4,2	4,1	3,9	4,4	4,4	4,0	3,9	...
		<i>Bevölkerung, in deren Wohnumgebung es Kriminalität, Gewalt oder Vandalismus gibt</i>		%	12,0	12,9	12,5	13,5	13,1	13,8	14,1	...
		<i>Bevölkerung mit Lärmbelastung in deren Wohnumgebung</i>		%	25,7	25,8	26,1	26,1	25,9	25,8	25,1	...
		<i>Materielle Deprivation bezogen auf die Wohn-Dimension (ein bis vier Probleme)</i>		%	17,1r	16,9r	16,6r	15,8r	15,2r	15,3r	15,4	...
11.2 Bis 2030 den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, mit besonderem Augenmerk auf den Bedürfnissen von Menschen in prekären Situationen, Frauen, Kindern, Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen	11.2.1 Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Bevölkerung, die Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln hat¹⁸</i>	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	%	94,3	94,0	94,4	92,8	94,3	93,6	93,6	94,2
		<i>weiblich</i>		%	93,2	94,2	94,5	92,5	94,6	93,8	93,6	94,4
		<i>männlich</i>		%	95,6	93,7	94,4	93,2	94,0	93,4	93,6	94,0
		<i>unter 18 Jahren</i>		%	97,5	98,4	96,7	89,5	96,3	98,1	95,8	95,6
		<i>18 bis unter 30 Jahre</i>		%	97,7	96,1	94,6	94,8	97,1	96,7		
		<i>30 bis unter 45 Jahre</i>		%	95,2	96,2	97,8	96,2	94,1	92,9	96,1	96,1
		<i>45 bis unter 65 Jahre</i>		%	93,2	93,8	93,8	92,9	94,2	92,7	92,6	94,0
		<i>65 Jahre und mehr</i>		%	92,1	89,6	91,7	90,0	92,4	92,2	90,5	91,6
		<i>Menschen mit Mobilitätseinschränkung</i>		%	93,3	91,6	92,7	90,2	95,2	91,5	91,3	92,2
11.3 Bis 2030 die Verstärkung inklusiver und nachhaltiger gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung und -steuerung in allen Ländern verstärken	11.3.1 Flächennutzungs- zur Bevölkerungswachstumsrate	Verhältnis Flächenverbrauchsrate zur Bevölkerungsentwicklung ¹⁹	Statistisches Bundesamt (Destatis)		X	6,8	2,0	1,6	1,2	0,3	/	...
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Verhältnis der Siedlungs- und Verkehrsfläche zur Bevölkerung</i>		2010 = 100	100,0	100,8	101,0	101,2	101,3	100,4	/	...
	<i>Flächenverbrauchsrate</i>		%	0,6	0,9	0,5	0,5	0,6	0,3	/	...	
	<i>Bevölkerungsentwicklung</i>		%	-0,1	0,1	0,2	0,3	0,5	1,2	0,4	...	
	11.3.2 Städte mit direkten Beteiligungsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft bei der urbanen Raumplanung und -management	-	Baugesetzbuch	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
11.4 Die Anstrengungen zum Schutz und zur Wahrung des Weltkultur- und -naturerbes verstärken	11.4.1 Ausgaben für Kultur- und Naturerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11.5 Bis 2030 die Zahl der durch Katastrophen, einschließlich Wasserkatastrophen, bedingten Todesfälle und der davon betroffenen Menschen deutlich reduzieren und die dadurch verursachten unmittelbaren wirtschaftlichen Verluste im Verhältnis zum globalen Bruttoinlandsprodukt wesentlich verringern, mit Schwerpunkt auf dem Schutz der Armen und von Menschen in prekären Situationen	11.5.1 a) Todesfälle, b) Vermisste Personen, c) Direkt von einer Katastrophe betroffene Personen 11.5.2 a) Wirtschaftlicher Schaden, b) Beschädigung kritischer Infrastruktur und c) Unterbrechung von Grundversorgungsleistungen verursacht durch Katastrophen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11.6 Bis 2030 die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung	11.6.1 Entsorgung von urbanem festen Abfall	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	11.6.2 Feinstaub in Städten	Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Bevölkerungsgewichtete Jahresmittelwerte von PM10</i>	Umweltbundesamt	µg/m ³	18,9	19,5	17,2	17,3	17,3	16,5	...	...

Ziel 11 Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
11.7 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen	11.7.1 Siedlungsfläche in Städten, die der Öffentlichkeit zugänglich ist	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Anteil der Erholungsflächen an der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Städten ab 100.000 Einwohner</i>	- <i>Statistisches Bundesamt (Destatis)</i>	- %	14,9r	15,2r	15,3r	15,4r	15,3r	15,4r	15,4	...
	11.7.2 Opfer körperlicher oder sexueller Belästigung	-	-	-								
11.a Durch eine verstärkte nationale und regionale Entwicklungsplanung positive wirtschaftliche, soziale und ökologische Verbindungen zwischen städtischen, stadtnahen und ländlichen Gebieten unterstützen	11.a.1 Bevölkerung in Städten, die urbane und regionale Entwicklungspläne implementieren	-	-	-								
11.b Bis 2020 die Zahl der Städte und Siedlungen, die integrierte Politiken und Pläne zur Förderung der Inklusion, der Ressourceneffizienz, der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Katastrophen beschließen und umsetzen, wesentlich erhöhen und gemäß dem Sendai-Rahmen für Katastrophenvorsorge 2015-2030 ein ganzheitliches Katastrophenrisikomanagement auf allen Ebenen entwickeln und umsetzen	11.b.1 Staaten mit implementierten Strategien zum Katastrophenschutz	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Anpassungsstrategie an den Klimawandel</i>	- <i>Bundesregierung</i>	- Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1
	11.b.2 Lokale Regierungen mit implementierten Strategien zum Katastrophenschutz	-	-	-								
11.c Die am wenigsten entwickelten Länder unter anderem durch finanzielle und technische Hilfe beim Bau nachhaltiger und widerstandsfähiger Gebäude unter Nutzung einheimischer Materialien unterstützen	11.c.1 Finanzielle Unterstützung an LDCs für nachhaltige, resiliente und ressourceneffiziente Gebäude	-	-	-								

18 Erreichbarkeit einer Haltestelle des Öffentlichen Personennahverkehrs in maximal 10 Gehminuten.

19 Die Zeitreihe bezieht sich auf Deutschland insgesamt und nicht ausschließlich auf urbane Gebiete.

Ziel 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
12.1 Den Zehnjahres-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster umsetzen, wobei alle Länder, an der Spitze die entwickelten Länder, Maßnahmen ergreifen, unter Berücksichtigung des Entwicklungsstands und der Kapazitäten der Entwicklungsländer	12.1.1 Staaten mit nationalen Aktionsplänen für nachhaltigen Konsum und Produktion oder der Berücksichtigung in nationalen Politiken	-	-	-								
12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen	12.2.1 Rohstoff-Fußabdruck	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Inländische Rohstoffverwendung in Rohstoffäquivalenten (RMC; abiotische und biotische Rohstoffe)</i> <i>Inländische Rohstoffverwendung in Rohstoffäquivalenten (RMC) je Einwohner</i> <i>Inländische Rohstoffverwendung in Rohstoffäquivalenten (RMC) zum realen BIP</i>	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	- Mill. t t je Einwohner t pro realem BIP (2010 = 100)	1 292r	1 377r	1 258	1 274	1 303p	...	...	...
	12.2.2 Inländischer Materialverbrauch	Inländische Materialverwendung (DMC; abiotische und biotische Rohstoffe) je Einwohner Inländische Materialverwendung (DMC) zum realen BIP	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. t t je Einwohner t pro realem BIP (2010 = 100)	1 249r 15,6r 100,0	1 351r 16,8 104,4r	1 305r 16,2 100,3r	1 295r 16,1r 99,1r	1 346r 16,6 101,0r	1 288 15,8 95,0	...	...
12.3 Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverluste verringern	12.3.1 Index zu globalen Nahrungsmittelverlusten	-	-	-								
12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken	12.4.1 Parteien internationaler Umweltabkommen über gefährliche Abfälle und andere Chemikalien, die erforderliche Informationen übermitteln	Übereinstimmung mit dem Basler Übereinkommen	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	.	.	.	.	100,0	.	.	
		Übereinstimmung mit dem Montrealer Protokoll		%	.	.	.	.	100,0	.	.	
		Übereinstimmung mit dem Rotterdamer Übereinkommen		%	.	.	.	.	100,0	.	.	
		Übereinstimmung mit dem Stockholmer Übereinkommen		%	.	.	.	.	100,0	.	.	
		Übereinstimmung mit dem Minamata Übereinkommen		%	.	.	.	.	.	.	.
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	12.4.2 a) Angefallener gefährlicher Abfall und b) Behandelte gefährlicher Abfall	Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: a) <i>Erzeugte gefährliche Abfälle</i> b) <i>Behandelte gefährliche Abfälle</i> <i>Energierückgewinnung</i> <i>Verbrennung</i> <i>Verwertung anderer als die der Energierückgewinnung</i> <i>Ablagerung auf oder im Boden und Bodenbehandlung und Freisetzung in Gewässern</i>	Statistisches Bundesamt (Destatis)	kg je Einwohner % % % % %	244 100,0 13,6 5,9 59,6 20,9	.	.	100,0	.	269 100,0 13,6 6,2 57,6 22,7	...	...
12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern	12.5.1 Nationale Recyclingquote	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Nationale Recyclingquote von Siedlungsabfällen</i> <i>Recycelte Siedlungsabfälle</i>	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	% t	62,5 30 774	63,0 31 633	65,2 32 460	63,8 31 629	65,6 33 544	66,7 34 453	67,1p 34 958p	......
12.6 Die Unternehmen, insbesondere große und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen	12.6.1 Unternehmen, die Nachhaltigkeitsberichte veröffentlichen	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Organisationen mit Umweltmanagement und Registrierung bei der Umweltprüfung (EMAS)</i>	- EMAS-Register des Deutschen Industrie- und Handelskammertages	- Anzahl	1 332	1 269	1 212	1 228	1 223	1 216	1 225	1 240

Ziel 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
12.7 In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten	12.7.1 Staaten mit implementierten Politiken und Aktionsplänen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung	-	-	-								
12.8 Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen	12.8.1 Mainstreaming von a) Global Citizenship Education b) Bildung für nachhaltige Entwicklung, einschließlich Klimawandel	-	-	-								
12.a Die Entwicklungsländer bei der Stärkung ihrer wissenschaftlichen und technologischen Kapazitäten im Hinblick auf den Übergang zu nachhaltigeren Konsum- und Produktionsmustern unterstützen	12.a.1 Unterstützung der Entwicklungsländer für F&E bzgl. nachhaltigem Konsum und Produktion sowie umweltfreundlicher Technologien	-	-	-								
12.b Instrumente zur Beobachtung der Auswirkungen eines nachhaltigen Tourismus, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert, auf die nachhaltige Entwicklung entwickeln und anwenden	12.b.1 Nachhaltige Tourismusstrategien oder -politiken und implementierte Aktionspläne	-	-	-								
12.c Die ineffiziente Subventionierung fossiler Brennstoffe, die zu verschwenderischem Verbrauch verleitet, durch Beseitigung von Marktverzerrungen entsprechend den nationalen Gegebenheiten rationalisieren, unter anderem durch eine Umstrukturierung der Besteuerung und die allmähliche Abschaffung dieser schädlichen Subventionen, um ihren Umweltauswirkungen Rechnung zu tragen, wobei die besonderen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Entwicklungsländer in vollem Umfang berücksichtigt und die möglichen nachteiligen Auswirkungen auf ihre Entwicklung in einer die Armen und die betroffenen Gemeinwesen schützenden Weise so gering wie möglich gehalten werden	12.c.1 Subventionen für fossile Energieträger	-	-	-								

Ziel 13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken	13.1.1 a) Todesfälle, b) Vermisste Personen, c) Direkt von einer Katastrophe betroffene Personen 13.1.2 Staaten mit implementierten Strategien zum Katastrophenschutz 13.1.3 Lokale Regierungen mit implementierten Strategien zum Katastrophenschutz	- - Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Anpassungsstrategie an den Klimawandel</i> - -	- - <i>Bundesregierung</i> -	- - <i>Anzahl</i> -								
					1	1	1	1	1	1	1	1
13.2 Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen	13.2.1 Staaten, die die Errichtung oder Umsetzung einer integrierten Politik/Strategie/Plan kommuniziert haben, welche/r a) die Fähigkeit zur Anpassung an den Klimawandel erhöht und b) die Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimaänderungen fördert und c) die Treibhausgasemissionen verringert, die nicht die Nahrungsmittelproduktion gefährden	-	-	-								
13.3 Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern	13.3.1 Staaten, die a) Minderung, b) Anpassung, c) Reduzierung der Auswirkungen und d) Frühwarnsysteme in den Lehrplänen integriert haben 13.3.2 Staaten, die den Aufbau von Kapazitäten kommuniziert haben, um a) Anpassung, b) Minderung, c) Technologietransfer und d) Entwicklungsmaßnahmen zu implementieren	- -	- -	- -								
13.a Die Verpflichtung erfüllen, die von den Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, die entwickelte Länder sind, übernommen wurde, bis 2020 gemeinsam jährlich 100 Milliarden Dollar aus allen Quellen aufzubringen, um den Bedürfnissen der Entwicklungsländer im Kontext sinnvoller Klimaschutzmaßnahmen und einer transparenten Umsetzung zu entsprechen, und den Grünen Klimafonds vollständig zu operationalisieren, indem er schnellstmöglich mit den erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird	13.a.1 Anrechenbare mobilisierte Ressourcen zur 100 Mrd. US Dollar Zusage	-	-	-								
13.b Mechanismen zum Ausbau effektiver Planungs- und Managementkapazitäten im Bereich des Klimawandels in den am wenigsten entwickelten Ländern und kleinen Inselentwicklungsländern fördern, unter anderem mit gezielter Ausrichtung auf Frauen, junge Menschen sowie lokale und marginalisierte Gemeinwesen	13.b.1 LDCs und SIDS, die Unterstützung zum Kapazitätsausbau für eine effektive Planung und Management bezüglich des Klimawandels erhalten	-	-	-								

Ziel 14 Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
14.1 Bis 2025 alle Arten der Meeresverschmutzung, insbesondere durch vom Land ausgehende Tätigkeiten und namentlich Meeresmüll und Nährstoffbelastung, verhüten und erheblich verringern	14.1.1 a) Küsteneutrophierungsindex b) Konzentration schwimmenden Plastikmülls	-	-	-								
14.2 Bis 2020 die Meeres- und Küstenökosysteme nachhaltig bewirtschaften und schützen, um unter anderem durch Stärkung ihrer Resilienz erhebliche nachteilige Auswirkungen zu vermeiden, und Maßnahmen zu ihrer Wiederherstellung ergreifen, damit die Meere wieder gesund und produktiv werden	14.2.1 Nationale ausschließliche Wirtschaftszonen, die mit ökosystembasierten Ansätzen verwaltet werden	-	-	-								
14.3 Die Versauerung der Ozeane auf ein Mindestmaß reduzieren und ihre Auswirkungen bekämpfen, unter anderem durch eine verstärkte wissenschaftliche Zusammenarbeit auf allen Ebenen	14.3.1 Versauerung der Meere	-	-	-								
14.4 Bis 2020 die Fangtätigkeit wirksam regeln und die Überfischung, die illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei und zerstörerische Fangpraktiken beenden und wissenschaftlich fundierte Bewirtschaftungspläne umsetzen, um die Fischbestände in kürzestmöglicher Zeit mindestens auf einen Stand zurückzuführen, der den höchstmöglichen Dauerertrag unter Berücksichtigung ihrer biologischen Merkmale sichert	14.4.1 Fischbestände innerhalb des biologisch nachhaltigen Niveaus	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Nachhaltig befischte Fischbestände Nordsee</i> <i>Ostsee</i> <i>Untersuchte Fischbestände zu den wirtschaftlich genutzten Beständen</i>	- <i>Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsausschuss für Fischerei (STEFCF)</i>	- % % % %	35,7 42,9 14,3 35,9	48,3 50,0 42,9 37,2	34,5 31,8 42,9 37,2	55,2 54,5 57,1 37,2	44,8 40,9 57,1 37,2	53,6 52,4 57,1 35,9	...	...
14.5 Bis 2020 mindestens 10 Prozent der Küsten- und Meeresgebiete im Einklang mit dem nationalen Recht und dem Völkerrecht und auf der Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Informationen erhalten	14.5.1 Meeresschutzgebiete	Meeresschutzgebiete ²⁰	Statistisches Bundesamt (Destatis) ²¹	%	.	45	45	45			45	45
14.6 Bis 2020 bestimmte Formen der Fischereisubventionen untersagen, die zu Überkapazitäten und Überfischung beitragen, Subventionen abschaffen, die zu illegaler, ungemeldeter und unregulierter Fischerei beitragen, und keine neuen derartigen Subventionen einführen, in Anerkennung dessen, dass eine geeignete und wirksame besondere und differenzierte Behandlung der Entwicklungsländer und der am wenigsten entwickelten Länder einen untrennbaren Bestandteil der im Rahmen der Welthandelsorganisation geführten Verhandlungen über Fischereisubventionen bilden sollte	14.6.1 Implementierung internationaler Instrumente zur Bekämpfung illegaler, nicht gemeldeter und ungeregelter Fischerei	-	-	-								
14.7 Bis 2030 die sich aus der nachhaltigen Nutzung der Meeresressourcen ergebenden wirtschaftlichen Vorteile für die kleinen Inselentwicklungsländer und die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, namentlich durch nachhaltiges Management der Fischerei, der Aquakultur und des Tourismus	14.7.1 Nachhaltige Fischerei	-	-	-								

Ziel 14 Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
14.a Die wissenschaftlichen Kenntnisse vertiefen, die Forschungskapazitäten ausbauen und Meerestechnologien weitergeben, unter Berücksichtigung der Kriterien und Leitlinien der Zwischenstaatlichen Ozeanographischen Kommission für die Weitergabe von Meerestechnologie, um die Gesundheit der Ozeane zu verbessern und den Beitrag der biologischen Vielfalt der Meere zur Entwicklung der Entwicklungsländer, insbesondere der kleinen Inselentwicklungsländer und der am wenigsten entwickelten Länder, zu verstärken	14.a.1 Forschungsbudget für Meerestechnik	-	-	-								
14.b Den Zugang der handwerklichen Kleinfischer zu den Meeresressourcen und Märkten gewährleisten	14.b.1 Anwendung von Rahmenwerken, die Zugangsrechte kleiner Fischereien anerkennen und schützen	-	-	-								
14.c Die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane und ihrer Ressourcen verbessern und zu diesem Zweck das Völkerrecht umsetzen, wie es im Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen niedergelegt ist, das den rechtlichen Rahmen für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane und ihrer Ressourcen vorgibt, worauf in Ziffer 158 des Dokuments „Die Zukunft, die wir wollen“ hingewiesen wird	14.c.1 Staaten, die Rahmenwerke und Instrumente zur Umsetzung internationalen Rechts zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung der Ozeane und ihrer Ressourcen ratifizieren, akzeptieren und/oder implementieren	-	-	-								

20 Der Indikator berücksichtigt alle geschützten Meeresgebiete und nicht nur die wichtigsten Biodiversitätsgebiete, die sogenannten "Key Biodiversity Areas".

21 Eigene Berechnung basierend auf folgenden Quellen: Bundesamt für Naturschutz, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein, Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein, Behörde für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg, Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer.

Ziel 15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
15.1 Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser- Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten	15.1.1 Waldflächen	Waldfläche	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	30,9r	31,2r	31,2r	31,3r	31,3r	31,4r	31,4	...
	15.1.2 Biodiversitätsschutzgebiete für Land- und Süßwasserökosysteme	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Landschaftsschutzgebiete für Biodiversität</i>	- <i>Eurostat</i>	- %	15	15	15	15	15	15	15	15
15.2 Bis 2020 die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen und die Aufforstung und Wiederaufforstung weltweit beträchtlich erhöhen	15.2.1 Nachhaltige Waldbewirtschaftung	Jährliche Veränderung der Waldfläche Waldfläche in Schutzgebieten	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	0,1r	1,0r	0,1r	0,2r	0,2r	0,2r	0,3	...
		Gesamtbestand der obereridigen Biomasse in Wäldern Waldflächen mit einem unabhängig geprüften Wald-Management-System	Thünen Institut Umweltbundesamt	Mill. t %	1 571,0 r	1 584,9 r	1 598,2 r	1 611,9 r	1 636,4 r	1 644,8 r
15.3 Bis 2030 die Wüstenbildung bekämpfen, die geschädigten Flächen und Böden einschließlich der von Wüstenbildung, Dürre und Überschwemmungen betroffenen Flächen sanieren und eine Welt anstreben, in der die Landverödung neutralisiert wird	15.3.1 Bodendegradation	-	-	-								
15.4 Bis 2030 die Erhaltung der Bergökosysteme einschließlich ihrer biologischen Vielfalt sicherstellen, um ihre Fähigkeit zur Erbringung wesentlichen Nutzens für die nachhaltige Entwicklung zu stärken	15.4.1 Biodiversitätsschutzgebiete in Bergökosystemen	-	-	-								
	15.4.2 "Mountain Green Cover" Index	-	-	-								
15.5 Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern	15.5.1 Rote Liste	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Rote Liste Index</i>	- <i>Bundesamt für Naturschutz</i>	- %				23p				
15.6 Die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile und den angemessenen Zugang zu diesen Ressourcen fördern, wie auf internationaler Ebene vereinbart	15.6.1 Staaten, die Rahmenbedingungen geschaffen haben, um einen gerechten Vorteilsausgleich bei der Nutzung der genetischen Ressourcen zu gewährleisten	-	-	-								
15.7 Dringend Maßnahmen ergreifen, um der Wilderei und dem Handel mit geschützten Pflanzen- und Tierarten ein Ende zu setzen und dem Problem des Angebots illegaler Produkte aus wildlebenden Pflanzen und Tieren und der Nachfrage danach zu begegnen	15.7.1 Gehandelte Wildtiere, die gewildert oder illegal erworben wurden	-	-	-								
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Ausgestellte Dokumente für die Ein- und Ausfuhr von Arten</i> <i>Aufgriffe aufgrund des Artenschutzes</i>	<i>Bundesamt für Naturschutz</i> <i>Generalzoll-direktion</i>	Anzahl Anzahl	22 601	20 687	21 045	21 364	23 170	23 093	24 280r	29 701
	15.8.1 Staaten, die a) die relevanten nationalen Rechtsvorschriften verabschiedet haben und b) die Verhinderung oder Bekämpfung von invasiven, gebietsfremden Arten angemessen finanzieren	-	-	-								
15.9 Bis 2020 Ökosystem- und Biodiversitätswerte in die nationalen und lokalen Planungen, Entwicklungsprozesse, Armutsbekämpfungsstrategien und Gesamtrechnungssysteme einbeziehen	15.9.1 Nationale Ziele, die in Übereinstimmung mit dem Aichi-Biodiversitätsziel 2 beschlossen wurden	-	-	-								

Ziel 15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
15.a Finanzielle Mittel aus allen Quellen für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme aufbringen und deutlich erhöhen	15.a.1 a) ODA und b) Öffentliche Ausgaben für den Erhalt der Biodiversität und die nachhaltige Nutzung der Ökosysteme	a) Bruttoentwicklungsausgaben für Biodiversität	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2015)	531,4	1 046,6	887,0	868,4	1 047,5	1 165,6	...	...
		Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: b) <i>Umweltschutzausgaben</i>		Mill. EUR	51 751r	54 919r	56 723r	58 605r	62 605r	62 099p	...	...
15.b Erhebliche Mittel aus allen Quellen und auf allen Ebenen für die Finanzierung einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder aufbringen und den Entwicklungsländern geeignete Anreize für den vermehrten Einsatz dieser Bewirtschaftungsform bieten, namentlich zum Zweck der Walderhaltung und Wiederaufforstung	15.b.1 a) ODA und b) Öffentliche Ausgaben für den Erhalt der Biodiversität und die nachhaltige Nutzung der Ökosysteme	a) Bruttoentwicklungsausgaben für Biodiversität	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2015)	531,4	1 046,6	887,0	868,4	1 047,5	1 165,6	...	...
		Zeitreihe mit Bezug zum Unterziel: a) <i>Bruttoentwicklungsausgaben für den Forstsektor</i>		Mill. USD, konstante Preise (2016)	59,1	55,4	91,4	83,7	70,1	70,0	66,4	...
15.c Die weltweite Unterstützung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Wilderei und des Handels mit geschützten Arten verstärken, unter anderem durch die Stärkung der Fähigkeit lokaler Gemeinwesen, Möglichkeiten einer nachhaltigen Existenzsicherung zu nutzen	15.c.1 Gehandelte Wildtiere, die gewildert oder illegal erworben wurden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Ausgestellte Dokumente für die Ein- und Ausfuhr von Arten</i> <i>Aufgriffe aufgrund des Artenschutzes</i>	Generalzoll-direktion Bundesamt für Naturschutz	Anzahl	22 601	20 687	21 045	21 364	23 170	23 093	24 280r	29 701
				Anzahl	1 365	1 208	1 112	1 105	852	1 301	915	934

Ziel 16 Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen													
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe								
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
16.1 Alle Formen der Gewalt und die gewaltbedingte Sterblichkeit überall deutlich verringern	16.1.1 Opfer vorsätzlicher Tötung	Opfer vorsätzlicher Tötung	Bundeskriminalamt: Polizeiliche Kriminalstatistik	je 100 000 Einwohner	0,99r	0,92	0,82	0,84	0,88	0,83	1,17	...	
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Opfer vorsätzlicher Tötung</i>		<i>Anzahl</i>	793	738	659	682	716	682	963	813	
		<i>weiblich</i>		<i>Anzahl</i>	393	338	296	328	339	327	469	380	
		<i>männlich</i>		<i>Anzahl</i>	400	400	363	354	377	355	494	433	
		<i>unter 14 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	77	73	90	66	63	62	68	67	
		<i>14 bis unter 18 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	22	27	6	12	15	14	35	4	
		<i>18 bis unter 21 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	38	29	23	15	20	18	43	16	
		<i>21 bis unter 60 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	448	424	359	377	405	343	527	414	
		<i>60 Jahre und mehr</i>		<i>Anzahl</i>	208	185	181	212	213	245	290	312	
		16.1.2 Konfliktbezogene Todesfälle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	16.1.3 Opfer von a) körperlicher, b) sexueller und c) psychischer Gewalt	Opfer von Straftaten ²¹	<i>weiblich</i>	Bundeskriminalamt: Polizeiliche Kriminalstatistik	<i>Anzahl</i>	932 126	964 945	976 090	955 737	947 568	946 133	1 017 602	1 008 510
			<i>männlich</i>		<i>Anzahl</i>	382 263	384 661	391 566	388 258	384 786	381 892	403 500	404 035
			<i>unter 14 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	549 863	580 284	584 524	567 479	562 782	564 241	614 102	604 475
			<i>14 bis unter 18 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	72 232	70 429	67 579	65 334	64 584	62 342	67 519	68 820
			<i>18 bis unter 21 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	99 135	92 128	88 020	81 633	77 948	74 650	82 930	84 071
			<i>21 bis unter 60 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	109 139	104 427	99 541	89 880	83 802	80 941	88 459	88 834
			<i>60 Jahre und mehr</i>		<i>Anzahl</i>	600 019	644 770	666 152	662 202	663 253	668 823	716 502	704 139
<i>Bevölkerung, die Opfer einer Straftat war²¹</i>				<i>%</i>	51 601	53 191	54 798	56 688	57 981	59 377	62 192	62 646	
				<i>%</i>	1,2r	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	...
16.1.4 Bevölkerung, die sich in ihrer Wohnumgebung alleine sicher fühlt			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Bevölkerung, in deren Wohnumgebung es keine Kriminalität, Gewalt oder Vandalismus gibt</i>	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	88,0	87,1	87,5	86,5	86,9	86,2	85,9	...		
16.2 Missbrauch und Ausbeutung von Kindern, den Kinderhandel, Folter und alle Formen von Gewalt gegen Kinder beenden	16.2.1 Kinder, die durch ihre Betreuungsperson a) körperlich bestraft wurden und/oder b) psychische Aggression erlebt haben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		16.2.2 Opfer von Menschenhandel	Opfer von Menschenhandel	Bundeskriminalamt: Polizeiliche Kriminalstatistik	je 100 000 Einwohner	0,81	0,84	0,78	0,75	0,72	0,57	0,65	...
			Sexuelle Ausbeutung		je 100 000 Einwohner	0,76	0,80	0,76	0,67	0,69	0,51	0,59	...
	Ausbeutung der Arbeitskraft			je 100 000 Einwohner	0,05	0,04	0,02	0,08	0,03	0,07	0,06	...	
	16.2.3 Minderjährige Opfer von sexueller Gewalt	Opfer von Menschenhandel Sexuelle Ausbeutung <i>weiblich</i>	Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Opfer von Menschenhandel</i>		<i>Anzahl</i>	651	672	626	603	583	470	536	...
			<i>Sexuelle Ausbeutung</i>		<i>Anzahl</i>	610	640	612	542	557	416	488	...
			<i>weiblich</i>		<i>%</i>	96	94	96	96	95	96	95	...
			<i>unter 14 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	4	6	4	4	5	4	5	...
			<i>14 bis unter 18 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	8	13	12	9	5	6	12	...
			<i>18 bis unter 21 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	79	77	88	61	52	71	84	...
			<i>21 bis unter 25 Jahre</i>		<i>Anzahl</i>	254	269	223	209	209	148	118	...
			<i>25 Jahre und mehr</i>		<i>Anzahl</i>	127	135	123	111	115	68	109	...
			<i>Ausbeutung der Arbeitskraft</i>		<i>Anzahl</i>	134	133	156	142	164	98	142	...
			<i>weiblich</i>		<i>%</i>	41	32	14	61	26	54	48	...
			<i>männlich</i>		<i>%</i>	24	75	.	.	.	19	29	...
				<i>%</i>	76	25	.	.	.	81	71	...	

Ziel 16 Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
16.3 Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten	16.3.1 Opfer von Gewalttaten, die diese gemeldet haben 16.3.2 Nicht-verurteilte Gefangene	- Nicht-verurteilte Gefangene	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	- %	18,2	18,5	18,8	19,5	20,5	21,8	22,8	24,0
16.4 Bis 2030 illegale Finanz- und Waffenströme deutlich verringern, die Wiedererlangung und Rückgabe gestohlener Vermögenswerte verstärken und alle Formen der organisierten Kriminalität bekämpfen	16.4.1 Illegale Finanzströme 16.4.2 a) Beschlagnahme, b) Aufgefundene oder c) Abgegebene Waffen mit illegaler Herkunft oder Verwendung	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Sichergestellte Waffen und Waffenteile</i>	- Bundeskriminalamt: Polizeiliche Kriminalstatistik	- Anzahl	12 868	.	.	.	.	.	.	.
16.5 Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren	16.5.1 Personen, die einen öffentlichen Bediensteten bestochen haben oder von diesem nach einer Bestechung gefragt wurde	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Bevölkerung, die den Eindruck hatte, dass Beschäftigte des öffentlichen Dienstes bestechlich waren (während ihrer Interaktionen mit öffentlichen Einrichtungen in den vergangenen zwei Jahren)</i>	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	- %	.	.	.	.	.	4,7	.	.
		männlich Tatverdächtige Privatpersonen (Geber) im Rahmen von Korruptionsstraftaten	- Bundeskriminalamt: Polizeiliche Kriminalstatistik	- Anzahl	354s	295	163	222	121	148	.	.
	16.5.2 Unternehmen, die einen öffentlichen Bediensteten bestochen haben oder von diesem nach einer Bestechung gefragt wurden	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Unternehmen, die den Eindruck hatten, Beschäftigte des öffentlichen Dienstes bestechlich waren (während ihrer Interaktionen mit öffentlichen Einrichtungen in den vergangenen zwei Jahren)</i>	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	- %	.	.	.	.	.	3,6	.	2,4
16.6 Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen	16.6.1 Primärausgaben des Staates 16.6.2 Bevölkerung, die mit ihrer letzten Behördendienstleistung zufrieden waren	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Bevölkerung, die mit den Behördendiensten während der letzten zwei Jahre zufrieden war</i>	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	- %	.	.	.	.	.	70,7	.	74,1
16.7 Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist	16.7.1 Personelle Zusammensetzung der öffentlichen Institutionen	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Beschäftigte des öffentlichen Dienstes weiblich</i>	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	1 000 %	5 981	5 959	6 002	6 039	6 086	6 090	6 160	...
		Weibliche Erwerbstätige insgesamt	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	- %	52	53	53	54	54	55	55	...
	16.7.2 Bevölkerung, die glaubt, dass die Entscheidungsfindung inklusiv und bedarfsgesteuert ist	- Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Bevölkerung, die in den letzten zwei Jahren ihre Erfahrungen mit öffentlichen Einrichtungen als diskriminierungsfrei erachtet</i>	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	- %	.	.	.	.	.	87,5	.	90,2
		weiblich	- %	.	.	.	.	.	87,4	.	90,3	
		männlich	- %	.	.	.	.	.	87,5	.	90,0	
16.8 Die Teilhabe der Entwicklungsländer an den globalen Lenkungsinstitutionen erweitern und verstärken	16.8.1 Mitgliedschaft und Stimmrechte von Entwicklungsländern in internationalen Organisationen	-	-	-								
16.9 Bis 2030 insbesondere durch die Registrierung der Geburten dafür sorgen, dass alle Menschen eine rechtliche Identität haben	16.9.1 Kinder, deren Geburt von einer Behörde registriert worden ist	Kinder unter 5 Jahren, deren Geburt von einer Zivilbehörde registriert worden ist	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Ziel 16 Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
16.10 Den öffentlichen Zugang zu Informationen gewährleisten und die Grundfreiheiten schützen, im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften und völkerrechtlichen Übereinkünften	16.10.1 Bestätigte Fälle von a) Tötung, b) Entführung, c) Verschwindenlassen, d) willkürlicher Festnahme und e) Folter von Journalisten, Medienpersonal, Gewerkschaftlern und Menschenrechtsanwälten 16.10.2 Staaten, die der Öffentlichkeit Zugang zu Informationen garantieren	- Öffentlicher Zugang zu Informationen ²²	- Informations- freiheitsgesetz	- Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-
16.a Die zuständigen nationalen Institutionen namentlich durch internationale Zusammenarbeit beim Kapazitätsaufbau auf allen Ebenen zur Verhütung von Gewalt und zur Bekämpfung von Terrorismus und Kriminalität unterstützen, insbesondere in den Entwicklungsländern	16.a.1 Unabhängige nationale Menschenrechtsinstitutionen	Mitgliedschaft GANHRI (Kategorie A) ²²	Büro des UN- Hochkommissars für Menschen- rechte	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1
16.b Nichtdiskriminierende Rechtsvorschriften und Politiken zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung fördern und durchsetzen	16.b.1 Bevölkerung, die angibt sich persönlich diskriminiert oder belästigt gefühl zu haben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

22 Umfasst die Häufigkeit des „Opferwerdens“: wird eine Person mehrfach Opfer, so wird sie auch mehrfach registriert.

23 Die Zeitreihe bezieht sich nur auf Deutschland und nicht alle UN-Mitgliedsländer.

Ziel 17 Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
17.1 Die Mobilisierung einheimischer Ressourcen verstärken, einschließlich durch internationale Unterstützung für die Entwicklungsländer, um die nationalen Kapazitäten zur Erhebung von Steuern und anderen Abgaben zu verbessern	17.1.1 Staatseinnahmen	- Zeitreihe mit Bezug zum Indikator: <i>Verhältnis der Gesamteinnahmen des Staates zum BIP</i>	- Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	43,0	43,8	44,3	44,5	44,6p	44,5p	45,0p	45,1p
	17.1.2 Finanzierung des Haushaltsbudgets durch Steuereinnahmen	-	-	-								
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Anteil der Staatsausgaben, die durch Steuern finanziert werden</i> <i>Anteil der Staatsausgaben, die durch Steuern und Sozialversicherungs- ausgaben finanziert werden</i>	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	45,3	49,2	50,8	51,2	51,5p	52,3p	52,7p	53,4p
			%	80,2	85,8	88,0	88,0	88,6p	89,8p	90,4p	91,5p	
17.2 Sicherstellen, dass die entwickelten Länder ihre Zusagen im Bereich der öffentlichen Entwicklungshilfe voll einhalten, einschließlich der von vielen entwickelten Ländern eingegangenen Verpflichtung, die Zielvorgabe von 0,7 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens für öffentliche Entwicklungshilfe zugunsten der Entwicklungsländer und 0,15 bis 0,20 Prozent zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder zu erreichen; den Gebern öffentlicher Entwicklungshilfe wird nahegelegt, die Bereitstellung von mindestens 0,20 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder als Zielsetzung zu erwägen	17.2.1 ODA	Verhältnis der öffentlichen Nettoentwicklungsausgaben zum BNE Verhältnis der bilateralen sowie multilateralen öffentlichen Nettoentwicklungsausgaben für die am wenigsten entwickelten Länder (LDCs) zum BNE	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	0,39	0,39	0,37	0,38	0,42	0,52	0,70	...
				%	0,11	0,10	0,11	0,09	0,10	0,08	0,10	...
17.3 Zusätzliche finanzielle Mittel aus verschiedenen Quellen für die Entwicklungsländer mobilisieren	17.3.1 FDI, ODA und Süd-Süd-Kooperationen 17.3.2 Rücküberweisungen	- -	- -	- -								
17.4 Den Entwicklungsländern dabei behilflich sein, durch eine koordinierte Politik zur Förderung der Schuldenfinanzierung, der Entschuldung beziehungsweise der Umschuldung die langfristige Tragfähigkeit der Verschuldung zu erreichen, und das Problem der Auslandsverschuldung hochverschuldeter armer Länder angehen, um die Überschuldung zu verringern	17.4.1 Schuldendienst	-	-	-								
17.5 Investitionsförderungssysteme für die am wenigsten entwickelten Länder beschließen und umsetzen	17.5.1 Staaten, die Investitionsförderprogramme für LDCs verabschieden und implementieren	-	-	-								
17.6 Die regionale und internationale Nord-Süd- und Süd-Süd-Zusammenarbeit und Dreieckskooperation im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation und den Zugang dazu verbessern und den Austausch von Wissen zu einvernehmlich festgelegten Bedingungen verstärken, unter anderem durch eine bessere Abstimmung zwischen den vorhandenen Mechanismen, insbesondere auf Ebene der Vereinten Nationen, und durch einen globalen Mechanismus zur Technologieförderung	17.6.1 a) Wissenschafts- und/oder b) Technologie- Kooperationen zwischen Staaten 17.6.2 Internet-Breitband-Verträge	Internet-Breitband-Zugänge über 144 kbit/s bis unter 2 Mbit/s 2 Mbit/s bis unter 10 Mbit/s 10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s 100 Mbit/s und mehr	Bundesnetz- agentur für Elektrizität, Gas, Telekommuni- kation, Post und Eisenbahnen	je 100 Einwohner	31,8	33,9	34,7	35,5	36,4	37,4	38,6p	...
				je 100 Einwohner	4,1	4,0	2,6	1,9	1,6	1,2	0,8p	...
				je 100 Einwohner	18,0	19,2	18,5	13,9	14,3	9,6	7,2p	...
				je 100 Einwohner	8,3	7,8	9,5	14,1	12,8	16,1	16,5	...
				je 100 Einwohner	1,4	2,7	3,8	4,7	5,9	7,7	9,7p	...
				je 100 Einwohner	0,0	0,1	0,4	0,9	1,9	2,8	4,3p	...
17.7 Die Entwicklung, den Transfer, die Verbreitung und die Diffusion von umweltverträglichen Technologien an die Entwicklungsländer zu gegenseitig vereinbarten günstigen Bedingungen, einschließlich Konzessions- und Vorzugsbedingungen, fördern	17.7.1 Finanzierungszusagen von umweltfreundlichen Technologien für Entwicklungsländer	-	-	-								

Ziel 17 Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
17.8 Die Technologiebank und den Mechanismus zum Kapazitätsaufbau für Wissenschaft, Technologie und Innovation für die am wenigsten entwickelten Länder bis 2017 vollständig operationalisieren und die Nutzung von Grundlagentechnologien, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien, verbessern	17.8.1 Internetnutzer	Bevölkerung, die das Internet in den letzten drei Monaten genutzt hat	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	75	76	77	79	80	82	84	87
17.9 Die internationale Unterstützung für die Durchführung eines effektiven und gezielten Kapazitätsaufbaus in den Entwicklungsländern verstärken, um die nationalen Pläne zur Umsetzung aller Ziele für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, namentlich im Rahmen der Nord-Süd- und Süd-Süd-Zusammenarbeit und der Dreieckskooperation	17.9.1 a) Finanzielle und b) Technische Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern	Bruttoszahungen (ODA und OOF) an Entwicklungsländer zum Kapazitätsaufbau und nationalen Planungen (ohne Süd-Süd-Kooperationen)	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2016)	821,9	847,9	882,1	954,0	1 062,0	1 459,0	1 338,5	...
		Verpflichtungen (ODA und OOF) an Entwicklungsländer zum Kapazitätsaufbau und nationalen Planungen (ohne Süd-Süd-Kooperationen)	Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2016)	1 115,4	974,9	878,6	972,6	1 275,0	1 768,3	1 413,7	...
17.10 Ein universales, regelgestütztes, offenes, nichtdiskriminierendes und gerechtes multilaterales Handelssystem unter dem Dach der Welthandelsorganisation fördern, insbesondere durch den Abschluss der Verhandlungen im Rahmen ihrer Entwicklungsagenda von Doha	17.10.1 Einfuhrzölle	-	-	-								
17.11 Die Exporte der Entwicklungsländer deutlich erhöhen, insbesondere mit Blick darauf, den Anteil der am wenigsten entwickelten Länder an den weltweiten Exporten bis 2020 zu verdoppeln	17.11.1 Globaler Exportanteil von Entwicklungsländern und LDCs	-	-	-								
17.12 Die rasche Umsetzung des zoll- und kontingentfreien Marktzugangs auf dauerhafter Grundlage für alle am wenigsten entwickelten Länder im Einklang mit den Beschlüssen der Welthandelsorganisation erreichen, unter anderem indem sichergestellt wird, dass die für Importe aus den am wenigsten entwickelten Ländern geltenden präferenziellen Ursprungsregeln transparent und einfach sind und zur Erleichterung des Marktzugangs beitragen	17.12.1 Durchschnittliche Importzölle für Entwicklungsländer, LDCs und SIDS	-	-	-								
17.13 Die globale makroökonomische Stabilität verbessern, namentlich durch Politikkoordinierung und Politikkohärenz	17.13.1 Makroökonomisches Dashboard	-	-	-								
		Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Jährliche Wachstumsrate des realen BIP</i>	Statistisches Bundesamt (Destatis)	%	4,1	3,7	0,5	0,5	1,9p	1,7p	1,9p	2,2p
		<i>Reales BIP pro Kopf</i>	2010 = 100	100,0	103,7	104,0	104,2	105,8p	106,7p	107,9p	109,9p	
		<i>Finanzierungssaldo des Staates</i>	Mrd. EUR	-108,9	-25,9	-0,9	-4,0	9,5p	19,4p	25,7p	38,2p	
		<i>Schuldenstand des öffentlichen Gesamthaushaltes</i>	Mrd. EUR	2 011,7	2 025,4	2 068,3	2 043,3	2 043,9	2 020,7r	2 005,6r	...	
		<i>Konsum privater Haushalte</i>	Mrd. EUR	1 407,0	1 454,0	1 494,7	1 512,6	1 540,6p			1 732,8p	
		<i>Verfügbares Einkommen privater Haushalte</i>	Mrd. EUR	1 561,7	1 608,3	1 647,7	1 669,7	1 709,8p	1 753,7p	1 805,0p	1 873,3p	
		<i>Bruttoanlageinvestitionen</i>	Mrd. EUR	501,4	547,8	554,7	556,8	586,6p	604,3p	630,0p	663,1p	
		<i>Außenbeitrag</i>	Mrd. EUR	134,1	132,1	168,0	168,4	203,0p	243,3p	250,6p	247,2p	
		<i>Erwerbstätige</i>	1 000	41 020	41 577	42 061	42 319	42 672p	43 069p	43 638p	44 271p	
<i>Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen</i>	Mill. h	57 013	57 909	57 835	57 668	58 336p	58 923p	59 286p	60 044p			
<i>Geleistete Arbeitsstunden der Arbeitnehmer</i>	Mill. h	47 845	48 665	48 776	48 890	49 713p	50 381p	50 801p	51 716p			
<i>Arbeitsproduktivität je geleisteter Erwerbstätigenstunde</i>	2010 = 100	100,0	102,1	102,7	103,5	104,3p	105,0p	106,4p	107,4p			
<i>Arbeitsproduktivität je geleisteter Arbeitnehmerstunde</i>	2010 = 100	100,0	101,9	102,2	102,4	102,7p	103,1p	104,2p	104,7p			
17.14 Die Politikkohärenz zugunsten nachhaltiger Entwicklung verbessern	17.14.1 Staaten mit Politikkohärenzmechanismen für nachhaltige Entwicklung	-	-	-								

Ziel 17 Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen												
Unterziel	Indikatorenbezeichnung (Kurzform)	Datenreihenbezeichnung	Quelle	Einheit	Zeitreihe							
					2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
17.15 Den politischen Spielraum und die Führungsrolle jedes Landes bei der Festlegung und Umsetzung von Politiken zur Armutsbeseitigung und für nachhaltige	17.15.1 Nutzung von länder-eigenen Ergebnisframeworks und Planungsinstrumenten durch Geber von Entwicklungszusammenarbeit	-	-	-								
17.16 Die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung ausbauen, ergänzt durch Multi-Akteur-Partnerschaften zur Mobilisierung und zum Austausch von Wissen, Fachkenntnissen, Technologie und finanziellen Ressourcen, um die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern zu unterstützen	17.16.1 Staaten, die über Fortschritte in multi-stakeholder Monitoring-frameworks zur Wirksamkeit von SDG-Entwicklungs-zusammenarbeit berichten	-	-	-								
17.17 Die Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften aufbauend auf den Erfahrungen und Mittelbeschaffungsstrategien bestehender Partnerschaften unterstützen und fördern	17.17.1 Finanzzusagen für a) öffentlich-privater Partnerschaften sowie b) Partnerschaften mit der Zivilgesellschaft	-	-	-								
17.18 Bis 2020 die Unterstützung des Kapazitätsaufbaus für die Entwicklungsländer und namentlich die am wenigsten entwickelten Länder und die kleinen Inselentwicklungsländer erhöhen, mit dem Ziel, über erheblich mehr hochwertige, aktuelle und verlässliche Daten zu verfügen, die nach Einkommen, Geschlecht, Alter, Rasse, Ethnizität, Migrationsstatus, Behinderung, geografischer Lage und sonstigen im nationalen Kontext relevanten Merkmalen aufgeschlüsselt sind	17.18.1 Vollständig disaggregierte und national nach den FPOS erstellte SDG-Indikatoren 17.18.2 Staaten mit nationaler statistischer Gesetzgebung im Einklang mit den FPOS 17.18.3 Staaten mit einem nationalem statistischen Plan der a) vollständig finanziert ist und b) umgesetzt wird	- - -	- - -	- - -								
17.19 Bis 2030 auf den bestehenden Initiativen aufbauen, um Fortschrittsmaße für nachhaltige Entwicklung zu erarbeiten, die das Bruttoinlandsprodukt ergänzen, und den Aufbau der statistischen Kapazitäten der Entwicklungsländer unterstützen	17.19.1 Unterstützung zum Ausbau statistischer Kapazitäten in Entwicklungsländern 17.19.2 Staaten, die a) in den letzten 10 Jahren mindestens einen Zensus durchgeführt haben; und b) 100% bei der Geburtenregistrierung sowie c) 80% bei der Erfassung der Todesfälle erreicht haben	Finanzzusagen (ODA und OOF) zum Ausbau statistischer Kapazitäten in Entwicklungsländern ²³ Zeitreihen mit Bezug zum Indikator: <i>Bruttozahlungen (ODA und OOF) zum Ausbau statistischer Kapazitäten in Entwicklungsländern</i> a) Durchführung mindestens einer Bevölkerungs- und Wohnungszählung in den letzten 10 Jahren ²⁴ b) Registrierung der Geburten ²⁴ c) Registrierung der Sterbefälle ²⁴	Statistisches Bundesamt (Destatis) Statistisches Bundesamt (Destatis)	Mill. USD, konstante Preise (2016) Mill. USD, konstante Preise (2016) Anzahl % %	2,35 3,21 0 100,0 100,0s	2,95 3,96 1 100,0 100,0s	3,68 2,14 1 100,0 100,0s	11,73 12,39 1 100,0 100,0s	0,06 0,12 1 100,0 100,0s	0,06 0,03 1 100,0 100,0s	0,07 0,06 1 100,0 100,0s	... ... 1 100,0 100,0s

24 Die globalen SDG-Metadaten basieren auf ODA- und OOF-Verpflichtungen sowie weiteren Studien und einer Online-Umfrage von PARIS21. Daher werden die hier vorgestellten Daten voraussichtlich unter den von PARIS21 angegebenen Werten liegen.

25 Die Zeitreihe bezieht sich nur auf Deutschland und nicht alle UN-Mitgliedsländer.